

Michael Wolfgang Geisler

**Arzneimittelbild &
Verreibungsprotokoll**

mRNA-Impfstoff

für ein Merkmal des SARS-CoV-2-Virus
(das Spike-Protein)

und

SARS-CoV-2

Freiburg 2021

1. Auflage

© Michael Wolfgang Geisler

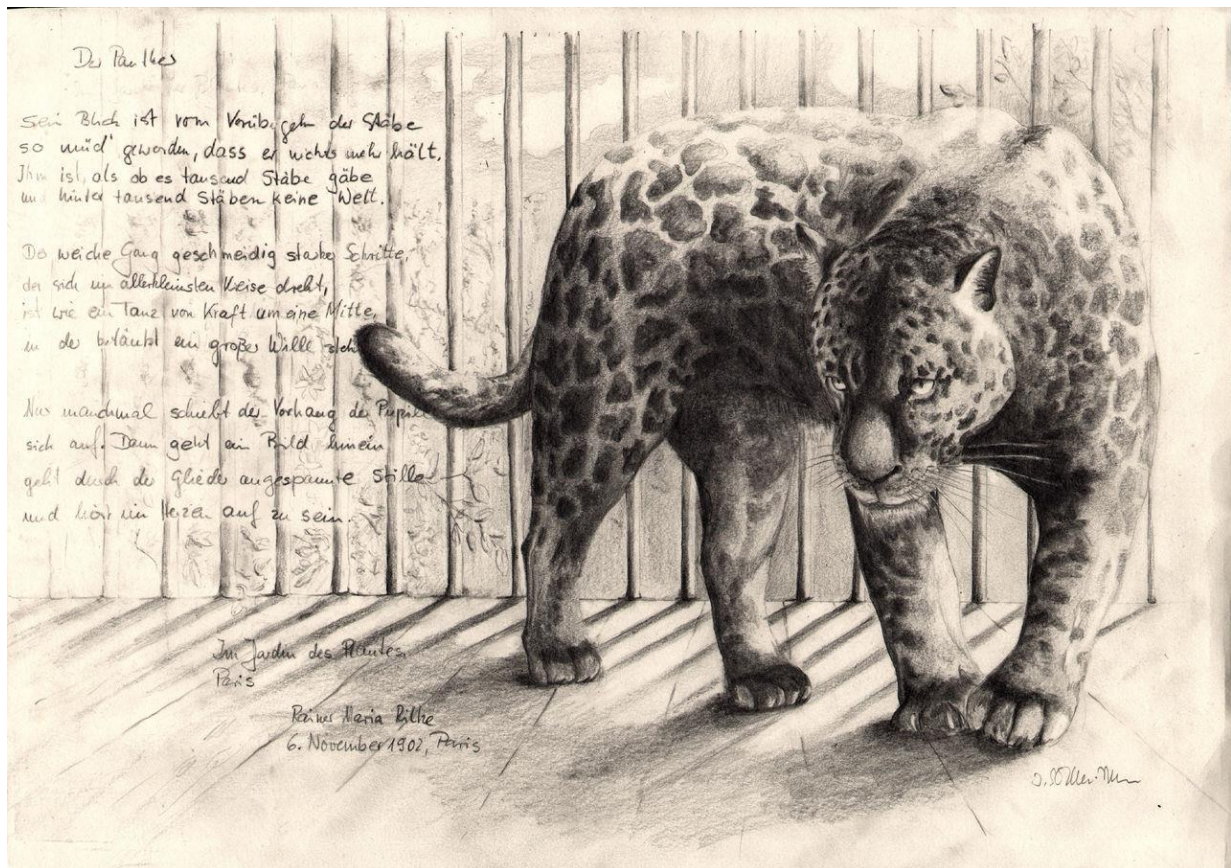
Im Jardin des Plantes, Paris

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe
so müd geworden, dass er nichts mehr hält.
Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe
und hinter tausend Stäben keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte,
der sich im allerkleinsten Kreise dreht,
ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte,
in der betäubt ein großer Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille
sich lautlos auf –. Dann geht ein Bild hinein,
geht durch der Glieder angespannte Stille –
und hört im Herzen auf zu sein.

Aus: Rilke, Neue Gedichte (1907)



Mit einem Mal – welch wunderbar Erleben,
öffnen sich des Gitters feste Streben.
Und was so lang und ohne Hoffnung eingesperrt,
dem wird die Freiheit wie von Schicksalshand gewährt.

Das Licht strahlt hell, man hört die Vögel singen,
der Aufbruch in die Welt – er wird gewiss gelingen.

Mut und Kraft erfüllen Herz und Wesen,
vergangenes Leid darf glücklich nun genesen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitende Gedanken zum Verständnis	4
Zum allgemeinen Verständnis (Jürgen Becker)	6
Der Impfstoff	7
Überlegungen zum Geistigen als Ordnung und Struktur	7
mRNA-Impfstoff	
C1 Ich bin künstlich. Ich bin stachelig. Ich bin ein Produkt des Anthropozäns	8
C2 Der große Wandel	11
C3 Achtet die Mitmenschen	13
C4 Das Sonnenlicht	15
C5 Erfahrung aus der Vergangenheit	17
C6 Vertrauen in die Kräfte des Lebens	19
Das Wesentliche	21
SARS-CoV-2	
C1 Eine Erschütterung geht durch die Welt	23
C2 Auf menschliche Weise	27
C3 Identität und Existenz	29
C4 Die Gewissheit zu sein	31
C5 Der Menschenweg	33
C6 Den Wandel annehmen	35

In den Protokollen von Arzneimittelverreibungen werden auch Ideen zur Gabe der Arznei gemacht. Es muss in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, dass eine Gabe eines homöopathischen Arzneimittels stets unter Beachtung der individuellen Situation zu wählen ist. Es handelt sich somit bei der Darstellung in diesem Skript allein um eine Möglichkeit, die geprüft werden kann. Die Auswahl sollte mit großer Sorgfalt entsprechend der gegebenen Situation erfolgen.

Einleitende Gedanken zum Verständnis

Bei dieser Schrift handelt es sich um zwei Arzneimittelbildern, die aus dem Herstellungsprozess der jeweiligen homöopathischen Arznei selbst entstanden sind. Die direkte Begegnung mit dem Ausdruck der Arzneikraft während des Herstellungs- bzw. Verreibungsprozesses (C1 bis C6) wird in dem Skript wiedergegeben. Die erste Ausgangssubstanz für den Herstellungsvorgang bildete ein Rest des Impfstoffs *Comirnaty*[®] von BioNTech/Pfizer. Die zweite Ausgangssubstanz war Spucke eines mit SARS-CoV-2 Infizierten. Zum besseren Verständnis des hier Dargestellten werden einige einleitende Bemerkungen vorangestellt.

Das Geistartige

Wenn man sich mit der Homöopathie beschäftigt, werden vielfach Begriffe wie »geistartig«, »feinstofflich«, das »Eigentliche« oder das »eigentliche Grundprinzip« benutzt. Sie unterstellen die Existenz von etwas (Idee, Geist, Information) hinter den erkennbaren Erscheinungen Stehendem, das diesem seine Struktur oder Ordnung gibt. Dies hat auch Hahnemann¹⁾, der Begründer der Homöopathie, betont und von dieser Annahme ist Wissenschaft über viele Jahrtausende ausgegangen. Erst auf Basis einer mechanistisch gedachten Wirklichkeit sowie eines reduktionistisch-materialistischen Weltbildes wurde diese Annahme aufgegeben. Dies unter anderem auch deshalb, weil in unserer naturwissenschaftlichen Weltbetrachtung mit seinen Forschungsmethoden nur schwer ein Zugang zur Beschäftigung mit dem Eigentlichen (Geistigen) gefunden werden kann.

Mit wissenschaftlichen Methoden werden heutzutage Materie und Energie als Gestalter unserer Welt erforscht. Betrachten wir beide genauer, dann zeigt sich, dass diese nicht in »reiner« Form vorkommen, sondern immer bereits selbst gestaltet sind. Sie tragen einen speziellen Ausdruck oder eine Aussage. Materie kann zum Beispiel Kupfer oder Silber sein. Energie kann als blaues oder rotes Licht Ausdruck finden. Was macht den Unterschied?

Der Unterschied liegt in der jeweils unverwechselbar spezifischen Ausgestaltung von Materie oder Energie. Wir können auch sagen in ihrer Erscheinung folgen sie einer Ordnung, Struktur oder Idee und besitzen eine Qualität. Mit dieser Erkenntnis sind wir beim Geistartigen. Das Geistartige ist weder Materie noch Energie, sondern das diese Gestaltende. Also eine Idee, ein Gedanke oder, will man eine zeitgemäße Bezeichnung wählen, eine Information.

Die Erscheinungen und das dahinter liegende geistartige Prinzip (Information)

In dem hier vorliegenden Arzneimittelbild wird eine homöopathische Arznei in ihrer Wirkung auf den Menschen und in ihrem eigentlichen Grundprinzip beschrieben. Dabei tritt der Prozess der Arzneimittelherstellung in den Mittelpunkt der Betrachtung. Eine Ausgangssubstanz, z.B. ein Impfstoff, durchläuft auf dem Weg zur homöopathischen Arznei einen Potenzierungsprozess. Grundlegend ist hierbei die Milchzuckerverreibung bei zunehmender Verdünnung der Substanz. Mit diesem Vorgehen soll eine Dynamisierung der Substanz erreicht werden. Was kann hierunter verstanden werden?

Aus unserem naturwissenschaftlichen Wissen lässt sich ableiten, dass mit dem Potenzierungsvorgang eine Veränderung eintritt, durch die die Arzneiwirkung nicht mehr über chemisch-physikalisch Vorgänge beschreibbar wird, sondern durch naturwissenschaftlich schwer erfassbare »feinstoffliche«, »geistartige« oder informationelle Vorgänge erfolgt. Materiell ist allein die Wirkung der Arznei beobachtbar, ohne dass erkennbar wird, wie diese erfolgt. Das heißt, dass sich die Art des Wirkungsprozesses selbst mit unserem naturwissenschaftlich gesicherten Wissen nicht erfassen lässt.

Zugang zur Arzneiinformation bei der Arzneimittelherstellung

Beim Verreibenden treten bei vorliegender Sensibilität während des Potenzierungsprozesses, vergleichbar einer Arzneimittelprüfung, körperliche Symptome, Gefühle, Gedanken oder ganze Dialoge und innere Bilder auf. Diese Phänomene kreisen um einen Themenkomplex und verdichten sich zu einem Arzneimittelbild. Natürlich ist auch hier, wie bei der Arzneimittelprüfung, die Welt der Phänomene nur subjektiv durch den Menschen erfahrbar. Im fortschreitenden Potenzierungsprozess kann das Grundthema der Arznei immer wieder auf anderen Ebenen der menschlichen Existenz erfahrbar werden. Es ergibt sich während der Verreibung der einzelnen Stufen von der C1 bis zur C6 folgende Grundstruktur einer Begegnung mit der Information der Substanz:

Erkenntnisebene

- C1: Körperliche, strukturelle Ebene
- C2: Emotionale Ebene
- C3: Intellektuelle, mentale Ebene
- C4: Seelische oder Wesensebene²⁾
- C5: Kollektive oder Menschheitsebene
- C6: Ebene des eigentlichen Grundprinzips

Durch all diese Ebenen zieht sich ein Thema, das körperlich, emotional, mental, im Wesen, in seiner kollektiven Dimension und ansatzweise als Eigentliches erfahren werden kann. Natürlich stehen diese Ebenen beim Menschen in engem Zusammenspiel, sodass die Trennung nicht immer so klar erkennbar wird. Hinter den Phänomenen zeigt sich somit für den Menschen ein Lebensthema, das es zu bewältigen gilt, und das mit jedem Verreibungs-schritt feinstofflicher, geistartiger oder eigentlicher zu werden scheint und sich der reinen Information nähert.

Aus den von mir gemachten Erfahrungen mit den Verreibungsprozessen folgt für mich die Erkenntnis, dass Information sich durch Erleben, bzw. durch Verbindung mit dem Leben, zu Bewusstsein wandelt. Je tiefer und intensiver das Erleben geschieht, desto weitreichender entwickeln sich die hieraus resultierenden Bewusstseinsprozesse, in denen der Mensch sich auch zunehmend seiner selbst bewusst wird. Die geistige Entwicklung des Menschen folgt somit unbedingt aus seinem Erleben in der Welt.

In diesem Skript sind je C-Stufe unterteilt in die sechs Einzelschritte (die auch wieder der Logik der obigen Einteilung in Ebenen folgen) von Verdünnung und Verreibung wesentliche Phänomene beschrieben. Die Ordnung der Stufen und Schritte wird dabei in der Darstellung beibehalten. Da sie sich, wie oben beschrieben, auf unterschiedliche Lebensbereiche des Menschen beziehen, ergeben sich weitere Erkenntnisse daraus, in welchen Stufen und Schritten bestimmte Informationen auftreten. Hieraus lassen sich Hinweise für die Potenzwahl bei der Arzneimittelgabe ableiten.

- 1) »Im gesunden Zustande waltet die geistartige, als Dynamis den materiellen Körper (Organism) belebende Lebenskraft (Autokratie) unumschränkt und hält alle seine Theile in bewundernswürdig harmonischem Lebensgange in Gefühlen und Thätigkeiten, so daß unser inwohnende, vernünftige Geist sich dieses lebendigen, gesunden Werkzeugs frei zu dem höhern Zwecke unsers Daseyns bedienen kann.« § 9 in »Organon der Heilkunst« (6. Auflage) von Samuel Hahnemann
- 2) Die C4-Dimension lässt sich mit der Bewusstseinsseele (R. Steiner) vergleichen. Es geht um die Zuwendung zur Erkenntnis seiner selbst, dem eigenen Wesens, dem »Ich bin!«; Themen und Lebensaufgaben; um den Zugang zur Wahrheit in sich selbst jenseits der eigenen Verstrickungen; große Ideen, Logik und Sinn; die Fähigkeit zu inneren seelischen Bildern; ein rein seelisch-geistiges Erleben.

Zum Inhalt

Bei dieser Schrift handelt es sich um persönliche, subjektive Erfahrung aus einer Begegnung mit dem Impfstoff. Die Darstellung mag an eine Schamanenreise erinnern. Der Leser wird mit Dialogen konfrontiert, in denen der Impfstoff von seiner Eigenart erzählt.

Diese Eigenart ist es, die uns Menschen bei der Begegnung beeinflusst und heilt. Sie liefert uns Informationen, die wir für unseren weiteren Lebensweg und damit für unsere Gesundheit benötigen. Als homöopathisch aufbereitete Arznei zeigt sich das Heilsame besonders deutlich. Aber auch das Lesen der hier vorliegenden Texte öffnet uns den Zugang zu heilsamer Arzneikraft. Zudem schenkt es uns Wissen und Empfindsamkeit, um zu erkennen, welchem Menschen die homöopathische Arznei zu helfen vermag.

So möchte ich den Leser ermutigen, sich auf die Reise in andere Welten des Geistes einzulassen und die Erfahrung in seinem Bewusstsein zu tragen.

Zum allgemeinen Verständnis

Jürgen Becker

Dies ist im Wesentlichen der Bericht von Verreiberlebnissen, die während der resonanten, d.h. unter innerer Beteiligung durchgeführten homöopathischen Handverreibung, wie Hahnemann sie als Grundlage der homöopathischen Potenzierung = Kraftentwicklung entwickelt hat, erlebt worden sind. Die heutige Kultur hat bisher kaum ein Bewusstsein für diese Kräfte entwickelt, welche die Grundlage für die bisher wenig verstandene homöopathische Medizin sind.

In der traditionellen Homöopathie werden sie hauptsächlich durch die Arzneimittelprüfung am Gesunden zur Erscheinung gebracht, bei der normal-gesunde Menschen einen vorher potenzierten Stoff der Schöpfung einnehmen und alle daraufhin auftretenden Symptome und Phänomene wahrnehmen und aufzeichnen. Dabei hat sich in den letzten 15 Jahren gezeigt, dass in solchen homöopathischen Arzneimittelprüfungen nicht nur für das jeweilige Mittel spezifische körperliche Empfindungen und emotionale Verstimmungen, also stimmungsmäßige Veränderungen, auftreten, sondern auch spezifische Träume, Gedanken, Eingebungen und Zufälle, die man sich kaum anders erklären kann, als dass sie durch die Kraft des Arzneimittels herbeigeführt werden. Zusammen ergeben Sie ein Bild, das sogenannte homöopathische Arzneimittelbild, das die Grundlage für die homöopathische Verordnung nach dem Ähnlichkeitsprinzip bildet:

Wenn ein Patient in seinem Kranksein ein körperlich-psychisches Gesamtbild aufweist, das eine genügend große Ähnlichkeit mit einem durch homöopathische Arzneimittelprüfung bei einem Gesunden erzeugten Arzneimittelbild aufweist, so wird dieses Mittel – in einer passenden Potenzierung verabreicht – die Selbstheilungskräfte des Kranken ganz spezifisch im Bereich seines Arzneimittelbildes aktivieren – und damit seine Heilung anregen.

Wie dies genau funktioniert und welche materiellen Faktoren dabei beteiligt sein mögen, interessiert den homöopathischen Arzt oder Behandler primär nicht so sehr, da die Homöopathie ja nicht das technisch-naturwissenschaftliche Funktionieren der materiellen Teile untersucht, sondern die lebendigen Auswirkungen der feinstofflichen, d.h. primär nicht materiell wirkenden Kräfte des Lebens. Dass homöopathische Wirkungen in der Arzneimittelprüfung am Gesunden wie auch bei der Heilung von Kranken im Wesentlichen nicht von der materiellen Beschaffenheit und den Molekülen abhängen wie übliche Medikamente, lässt sich ganz eindeutig aus den Wirkungen von sogenannten Hochpotenzen schließen. Das sind Potenzen von der C12 an (12 x 1:100 verdünnt und verschüttelt), in denen kein einziges Molekül des Ausgangsstoffes mehr enthalten ist.

Solche Hochpotenzen machen einen großen Teil der homöopathischen Wirkungen aus, sowohl bei homöopathischen Arzneimittelprüfungen am Gesunden als auch in der Therapie beim Kranken – auch wenn es das naturwissenschaftlich eigentlich nicht geben darf. Aber es gibt diese feinstofflichen Kräfte des Lebens, und sie wirken, wie sich jeder leicht überzeugen kann, der an einer homöopathischen Arzneimittelprüfung teilnimmt.

In den letzten sechs Jahren hat sich nun gezeigt, angeregt durch Edith Dörre und Witold Ehrler, dass diese feinstofflichen Kräfte des Lebens sich während ihrer homöopathischen Verreibung mit Milchzucker noch sehr viel deutlicher und klarer zeigen als bei ihrer Arzneimittelprüfung am Gesunden, und zwar nacheinander

- in der ersten Stunde ihrer Verreibung, der C1-Verreibung, in ihrem körperlichen Kraftpotenzial,
- in der zweiten Stunde, der C2-Verreibung, in ihrem gefühlsmäßig-emotionalen Kraftpotenzial,
- in der dritten Stunde, der C3-Verreibung, in ihrem geistig-mental Kraftpotenzial und
- in der vierten Stunde, der C4-Verreibung, in ihrem wesenhaft-spirituellen Kraftpotenzial.

Selbstverständlich hängt all dies sehr von der Resonanzfähigkeit des Verreibers ab, einmal ganz allgemein, dann zu der jeweiligen C-Stufe des Lebens und natürlich auch zu dem jeweiligen Stoff, der verrieben wird. Sehr viel ausführlicher und genauer habe ich all dies in dem Buch

Einleitende Gedanken

Neue Welten der Homöopathie und der Kräfte des Lebens

beschrieben. Insgesamt zeigt sich dabei, dass alles Lebensgeschehen in der ganzen Schöpfung, also auch alles menschliche Leben, auf allen C-Stufen von solchen Kräften des Lebens getragen und gefärbt ist, im Gesunden wie auch im Kranken. Die Homöopathie ist diejenige Medizin, die sich dieser feinstofflichen Kräfte des Lebens bedient. Gerade durch die Verreibungen hat sich dabei erwiesen, dass es nicht nur spezielle Stoffe sind, aus denen solche feinstofflichen Kräfte des Lebens durch die homöopathische Verreibung und Verschüttelung befreit, entfaltet oder herausentwickelt werden können, sondern dass jeder natürliche Stoff der Schöpfung eine ganz spezifische Kraft des Lebens verkörpert und enthält, jedes Mineral, jede Pflanze, jedes Tier, jede Mikrobe usw. So bildet letztlich die gesamte Natur den unerschöpflichen Arzneischatz der Homöopathie, den die Medizin nach und nach zu erleiden, kennen zu lernen und zu bewältigen haben wird.

Aus: Jürgen Becker, Homöopathische Verreibeerlebnisse mit Silbersulfat, unveröffentlichtes Skript zu Argentum sulfuricum. IHMF 2000.

Überlegungen zum Geistigen als Ordnung und Struktur

Aus der Teilchenphysik wissen wir, dass die Ordnung der Energiekonzentration ein Teilchen definiert. Es ist somit das „Geistige“, das alles Vorhandene in seiner Eigenart erschafft. Wie wissen gleichfalls, dass Vorgänge im Körper mit elektromagnetischer Strahlung verbunden sind, die sich in Frequenz, bzw. Wellenlänge und Intensität unterscheiden.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass wir Menschen auf geistiger Ebene (spezifische Qualität der Strahlung) Zugang zur Information von allem Bestehenden gewinnen können, da wir in Resonanz mit Strahlung oder elektromagnetischen Feldern treten. Der Mensch kann in der Verreibung der Eigenart einer „Substanz“ seine geistigen Fähigkeiten zu fühlen und zu denken, bzw. sein Bewusstsein zur Verfügung stellen. Dieses Skript gibt dem Ausdruck. Das Besondere hierbei ist, dass dies zunehmend und entsprechend der C-Stufen stattfindet. Der Wirklichkeit der Felder, Strahlung und Resonanzen gehört der Mensch vollkommen ohne Trennung an. Daher wird die Verbindung meistens nicht wahrgenommen. Vielmehr besteht eine vollkommen selbstverständliche Einheit, sodass der Einfluss aus dieser grundlegenden Zugehörigkeit nicht Gegenstand der Erkenntnis wird. Damit dies der Fall sein kann, muss sich zunächst ein Bewusstsein hierüber herausbilden.

Natürlich durchläuft die während des Verreibungsvorgangs gemachte Erfahrung einer subjektiven Wahrnehmung und einem subjektiven Verständnis. Alles in dieser Schrift Wiedergegebene muss somit geprüft werden. Die Wirkung und der Nutzen einer Arznei beweist sich in der Praxis.

Unabhängig hiervon kann dieses Skript Ideen zur Anregung geben, wie die Wirklichkeit betrachtet und verstanden werden kann. Es soll ein Beitrag sein, gemeinsam Wahrheit zu finden.

Zum Impfstoff

Es handelt sich um einen mRNA-Impfstoff, der den Bauplan für ein Merkmal von SARS-CoV-2 – das Spike-Protein – in die Zelle einschleust, sodass der Körper das Antigen selbst produzieren und das Immunsystem eine entsprechende Immunantwort auslösen kann.

Zum Virus

Ausgangsmaterial ist mit SARS-CoV-2 infizierte Spucke eines akut an COVID-19 Erkrankten.

C1 mRNA Impfstoff SARS-CoV-2-Virus (Spike-Protein)

C1

Ich bin künstlich.

Ich bin stachelig.

Ich bin ein Produkt des Anthropozäns.

– 1 –

Das Virus

Ihr seid **erschöpft, verwirrt**, ohne Orientierung, gefangen in der **Idee der Ausbeutung**. Die Erschöpfung zeigt euch, dass die Kraft für die Gestaltung der Zukunft fehlt. Zunächst geht es um den Augenblick und seine Vergangenheit. Was hinter euch liegt, war für euch zu anstrengend.

Ihr meint, das Leben meistern zu müssen und könnt keinen Sinn im Geschehen erkennen. Ihr stellt euch selbst Aufgaben, die allein aus der Not, dem Leid und der Vergangenheit erwachsen sind. So verliert ihr jede Zuversicht und leugnet die Hoffnung.

Doch ich, das Virus, dem ihr euch durch diesen Impfstoff nähert, ich entstamme der Zukunft, die ganz unbedingt eure **Entwicklung** verlangt. Voller Angst, Hoffnungslosigkeit, Erschöpfung und Verwirrung versucht ihr mich zu **beherrschen** und den Wandel zu verhindern.

Dieser Impfstoff ist künstlich und ohne Lebensbezug. Er bringt euer **Leben zum Stocken**. Er wird für euch zum Widerstand, so wie ihr alle Aufforderungen zur Entwicklung als Hindernis gegen euer ichbezogenes Streben versteht.

– 2 –

Der Impfstoff

Ihr meint, dass euch aus der Zukunft Unglück entgegenkomme. Dass die Aufforderung zum Wachstum gefährlich ist. Ihr denkt, dass Wachstum bedeutet zu kämpfen. Dabei ist das, was ihr als Widerstand gegen euch anseht, die **Aufforderung zur Erkenntnis, zur Freude am Leben**.

Ihr wollt die bleiben, als die ihr euch im Augenblick versteht. Doch die Schöpfung lässt das nicht zu. So seht ihr in den Gesetzen der Schöpfung ein Hindernis, um eure Ziele zu erreichen. Dieses Hindernis bekämpft ihr und wollt ihr besiegen. Das kann niemals gelingen, sondern verursacht Leid.

So bin ich, dieser **Impfstoff, von euch zum Zwecke der Verhinderung erdacht**. Bei den Menschen, oft Alte oder Kranke, bei denen wahrhaftig keine Entwicklung möglich ist, dort kann ich dazu beitragen, ihr Dasein zu erhalten, weil sie der Begegnung mit dem Virus nicht standhalten. Doch dort, wo Entwicklung möglich ist, dort bin ich euch Leid. Hier werde ich zum Hindernis, zum Widerstand gegen euer Wachstum, eure Erkenntnis, euren Bewusstseinswandel und eure Gesundheit. Denn nun müsst ihr zunächst mich überwinden. Die homöopathisch aufbereitete Arznei aus dem Impfstoff kann bei diesem Prozess der Bewältigung dieses Hindernisses helfen.

– 3 –

Potenzial zum Wandel

Ich, der Impfstoff, lindere dort die Erkrankung durch das Virus, wo der Mensch nicht mehr in der Lage ist, der Aufforderung zur Veränderung nachzukommen. Sein irdisches Dasein ist allein darauf gerichtet, mühsam sein Leben zu erhalten. Soweit seid ihr Menschen durch die Erschaffung des Impfstoffs helfende Gestalter des Lebens. Ihr folgt der **Idee der Fürsorge** und dient dem anderen. Denn das Virus unterscheidet nicht zwischen den Menschen, die seinem Zwang zum Wachstum folgen können und denjenigen, denen dies nicht möglich ist. Die Menschen, denen die Kraft zur Weiterentwicklung fehlt, die bereits mit Krankheit und Tod konfrontiert sind, ihnen vermag die Impfung beim Verbleib auf dieser Erde helfen. Auch wenn dies meist nur kurzzeitig sein wird. Doch sie sind nicht in der Lage, sich den Anforderungen aus der Zukunft anzupassen.

Allerdings solche Menschen, die in sich das Potenzial zum Wandel tragen, denen das Virus neues Bewusstsein, Freude und Gesundheit zu geben vermag, diese Menschen behindert die Impfung. Doch auch dieses Hindernis bedeutet, durch Widerstand zum Erkennen gezwungen zu werden, wenn auch leidvoll und schmerzhaft. Leib und Geist nehmen Schaden. Andererseits: Die Seele des Menschen erfährt Wertvolles.

C1 mRNA Impfstoff SARS-CoV-2-Virus (Spike-Protein)

– 4 –

Ein Fels steht im Weg

Ich, der Impfstoff, der von den Menschen Erschaffene, der **Stachel in eurem Fleisch**, ich bin gedacht, dem Wirken des Virus entgegenzustehen. Das ist die mir aufgetragene Aufgabe und diese sollt ihr anerkennen. Denn ich bin euer „Kind“. Ihr Menschen habt mich in die Welt gesetzt und ihr lernt in der Auseinandersetzung mit mir, eurem „Kind“. Ihr sollt die Zeit und ihre Menschen liebevoll betrachten, auch wenn ihr ihre Irrtümer seht, denn es gilt, die Schöpfung in jedem Augenblick zu achten.

Der **Nebel der Illusion**, der euch umgibt, ist über die Maßen dicht. So stoßt ihr, wenn ihr euch im Nebel zu einem Ziel bewegt, an mir, weil euch die Weitsicht unmöglich ist. Ich bin wie ein Fels, der den Weg blockiert. Indem ihr ihn zur Seite schafft, übersteigt oder an ihm vorbeischlüpft, wisst ihr, dass ihr seid und diesen Felsen erschaffen habt. Ihr erkennt eure Größe und Schönheit.

Ich bin ein Fels, der euch im Weg steht und an dem ihr euch selbst erkennt. Weil ihr auch im größten Nebel der Illusion, wenn euch jegliche Erkenntnis fehlt, auf mich prallt. Ihr mögt euch dabei verletzen, gar sterben oder nur kleine Schrammen davontragen. **Durch diesen Aufprall helfe ich euch, euren Weg zu erkennen.** Indem ich versuche, euch zu unterwerfen und zu hindern, werdet ihr zu **Rebellen** und rettet euch selbst – oft unter Schmerz und Leid.

– 5 –

Das Virus holt euch aus der Zukunft ab

Die Menschheit kann von mir lernen, vom Virus zu lernen! Denn die Menschen laufen auf den Felsen zu, der ihnen den Weg versperrt. Einige bemerken ihn, da sie sich in einem dichten Nebel befinden, erst beim Zusammenstoß, andere erblicken ihn aus der Ferne. Viele Zwischenstadien dieser Positionen existieren.

Durch den Felsen, durch mich, den Impfstoff, sollt ihr am Ende die Botschaft und das Versprechen des Virus sehen. Den Impfstoff habt ihr produziert und so könnt ihr in mir einen Splitter des Virus erkennen. Das Virus holt euch aus der Zukunft kommend ab!

Als homöopathisch aufbereitete Arznei kann der Impfstoff diesen Erkenntnisprozess unterstützen. Und jeder Mensch, der erkennt, erkennt gleichfalls für die Menschheit.

– 6 –

Der Sinn des Virus

Das Virus entstammt der Schöpfung und existiert zunächst im Tierreich. Er trägt **die Information von Not und der Angst**, gejagt zu werden, in sich.

- Die Not und Angst davor, gejagt und getötet zu werden, steht am Anfang. Ein Tier erlebt diese Angst und das Virus ist sein Begleiter. Es verdichtet diese Erfahrung zu einer klaren Information. Das Tier lernt durch das Virus – der die Information des Geschehens in sich trägt –, indem es sich an ihm entwickelt, **Angst sowie Not zu lindern und zu bewältigen**, was sein Leben zerstören könnte.
- Später kommt es zur Jagd der Tiere durch die Menschen. So verbreitet sich das Virus, denn die Information großer **Angst, Bedrückung, Leid, Verfolgung und Not** ist nun stärker in der Welt. Die Aufforderung zur Überwindung ist durch das Virus in nun an der Erfahrung mutierter Form allgegenwärtig.

Lange Zeit existieren diese beiden Formen des Virus (Erfahrung gejagt zu werden durch andere Tiere sowie den Menschen) und an ihnen entwickeln sich die Tiere. Das Virus lässt sie an der Auseinandersetzung mit seiner Information in eine Zukunft ohne erdrückende Angst wachsen.

- Die Not und Verfolgung steigern sich. Der Mensch jagt nicht nur, **er fängt die Tiere, sperrt sie ein, hält sie gefangen, tötet sie und beutet sie aus.** Die Angst wächst in andere Dimensionen. Es ist die Angst vor dieser Beherrschung durch den Menschen! Das Virus verbreitet sich, mutiert und die Tiere versuchen in der Begegnung mit ihm zu genesen.
- Nun **trifft das Virus auf den Menschen**, der die Tiere gefangen hält. Dieser lebt in einer Wirklichkeit der **Beherrschung, Ausbeutung, Verfolgung, Beengung** und in einer Realität der **Angst** davor. Diese Wirklichkeit ist in ihm und außerhalb von ihm.
- In einer Kultur dieser Angst nähert sich das Virus dem Menschen und dieser kann durch ihn lernen, indem er an ihm erkrankt und gesundet, die **Lebensumstände der Gefangenschaft** zu bewältigen. Doch noch ist die

C1 mRNA Impfstoff SARS-CoV-2-Virus (Spike-Protein)

Unterdrückung zu stark, sodass sich das Virus nicht an diesem Ort der ersten Begegnung verbreiten kann. Der Mensch hindert ihn, die Auseinandersetzung mit seiner Information zu erzwingen.

- Das Virus geht über in eine Kultur, die gleichfalls auf **Ausbeutung und Herrschaft** basiert und voller Angst in die Zukunft schaut, weil die alten Strukturen am Zerbrechen sind. Diese Kultur kann vom Virus lernen, die Not zu überwinden. Hier entfaltet er eine große Wirkung. Er setzt den Impuls zum Wandel. Denn seine Botschaft ist: Setzt euch mit dem Thema auseinander, das ich euch zeige und nehmt die Aufgabe der Entwicklung an. Überwindet Herrschaft, Ausbeutung, Gefangenschaft, Enge, indem ihr euch an mir entwickelt – körperlich und geistig. Entdeckt den Sinn, dem ihr im Virus begegnet.

C2

Der große Wandel

– 1 –

Die Idee der neuen Ordnung

Habt ihr **die Kraft für einen Aufbruch**? Existieren Freude und Neugier? Oder nimmt die Angst überhand? Schaut auf eure Gefühle. Verankert sie in der Erde und beachtet den Himmel dabei. Es ist von großer Bedeutung, dass ihr Sicherheit spürt. Wenn alles sich wandelt, wenn ihr euch wandelt, dann bedürft ihr der Gewissheit über euch selbst. Deshalb sucht diese bewusst und nehmt Abschied von der alten Ordnung. Ordnung ist Geist, Idee, Gedanke. Sucht die **Idee der neuen Ordnung**. Fasst sie in Gedanken.

– 2 –

Frieden mit der Vergangenheit schließen

Wie sind eure Gefühle und Haltungen? Unruhe, Angst, Mutlosigkeit, Freude, Abschied, zugewandt, einsam, selbstbezogen, neugierig, wissensdurstig, zurückhaltend, erschrocken, verunsichert ...

Fragt euch, warum ihr die Gefühle und Haltungen besitzt und einnehmt. An was erinnern sie euch? Was würdet ihr gerne ändern? Was lastet auf euch und wartet auf eine Lösung? Wofür seid ihr dankbar? Wogegen tragt ihr Groll und Ärger in euch? Wodurch geschah euch Unrecht? Was soll euch nicht mehr beunruhigen?

All diese **Gefühle, Erinnerungen und Gedanken** weckt diese Zeit in euch! Es ist der **Ausdruck eurer Vergangenheit mit der ihr Frieden schließen sollt**.

– 3 –

Offene Lebensaufgaben

Viele Menschen empfinden die Pandemie als sehr bedrohlich. Sie sehen sich in ihrer Gesundheit und ihrem Leben gefährdet.

Warum macht diese Pandemie solche Angst? Ist es die Angst vor Schmerz? Oder sind noch **Lebensaufgaben** unerfüllt? Dann wendet euch diesen zu. Worüber besteht der Schmerz, wenn ihr auf euer vergangenes Leben schaut? Welches Tun und welches Geschehen bedauert ihr? Es ist nun die Zeit, dem bewusst zu begegnen. Sprecht über euren Schmerz. War die Vergangenheit **hart, ungerecht, verletzend, kränkend, missachtend** ...Ihr wart Teil dieser Wirklichkeit. Wollt ihr damit Frieden schließen?

– 4 –

Ein neues Spiel

Schaut ihr auf euer irdisches Dasein, dann seht ihr, wie das Geschehen kommt und geht. Doch die Bühne, auf der es stattfindet, bleibt. Diese Bühne erlebt, was auf ihr aufgeführt wird. Diese Bühne seid ihr in eurem Wesen, sie ist eure Seele. Ihr seid diese Seele, die erlebt! Vergewissert euch dessen.

Die Bühne erlebt all die Lebensdramen und nun beginnt eine neue Spielzeit. Räumt die alten Requisiten zur Seite. Freut euch auf das Kommende. Die Kräfte des Lebens führen ein neues Stück auf.

– 5 –

Kommende Lebensthemen

Für die gesamte Menschheit beginnt eine neue Spielzeit. Nun gibt es Menschen, die wollen diesem Wandel entfliehen. Bei ihnen kommt das tuberkulinische Miasma zum Ausdruck. Andere wollen zurück in die heile Welt ihrer Herkunft. Bei ihnen kommt das sykotische Miasma zum Ausdruck. Es existieren viele Versuche mit zahlreichen Schwierigkeiten (individuellen und kollektiven), den Wandel zu bewältigen.

Die homöopathisch aufbereitete Virus-Nosode kann helfen, zuversichtlich auf die kommenden Lebensthemen zuzugehen.

C2 mRNA Impfstoff SARS-CoV-2-Virus (Spike-Protein)

– 6 –

Konjunktion Jupiter - Saturn

In dieser Zeit wird eine Aufforderung zur Entwicklung (Zeus, Jupiter) unabänderlich fest an die Menschheit gebunden (Chronos, Saturn). Es ist ein Weg, den sich die Menschen seit langer Zeit wünschen (Jupiter-Saturn-Konjunktion). Und zugleich haben sie Angst davor. Was wird von euch verlangt?

- Die **Ausbeutung von Mensch und Natur soll nachlassen**.
- Die **Herrschaft (Fremdbestimmung) über Mensch und Natur soll schwinden**.

So verliert der Mensch die Macht, dies zu tun, und die Vorstellung, dies zu benötigen. Er steht hilflos vor der neuen Situation.

Dabei versprach euch die Vergangenheit, dass Ausbeutung und Herrschaft der Weg sind, die eigene Not und das eigene Leid zu überwinden. Erschöpft von diesem Streben steht ihr nun vor einer neuen Situation. Vergeblich versucht ihr, sie mit euren bekannten Machtmitteln zu bewältigen. Und weil dies nicht gelingt, euch die Kontrolle entgleitet, entsteht Angst.

Dann existiert noch eine andere Seite eures Strebens. Ihr möchtet helfen und für andere, Bedürftige, sorgen. Damit dies gelingt, müsst ihr viele Strukturen ändern. Das ist schwierig. Aber ihr könnt einen Weg finden. Schaut mit Achtung und voller Rücksicht aufeinander. Seid füreinander da. Lebt die **Fürsorge**. Wenn euch das gelingt, dann gelingt es euch auch, den Wandel ohne Machtstreben zu leben.

C3

Achtet die Mitmenschen

– 1 –

Gefühle sind wahr

Achtet die Mitmenschen, auch wenn sie in euren Augen falsch handeln. Denn sie fühlen richtig. Und insofern sind sie stets aufrichtig. Ihr **Fühlen ist unbedingt wahr und ihre Wirklichkeit**.

Ihr Denken kann nur als Basis ihrer Erfahrung und ihres Fühlens stattfinden. Ihr Denken ist richtig, allein seine Basis ist unvollständig und einseitig. Auf diese Weise, aus der Wahrhaftigkeit ihrer Gefühle und der Einseitigkeit ihrer Erfahrung entstehen ihre Irrtümer und Illusionen.

Durch ein neues Erleben verändert sich die Basis für die Gedanken. Eure Zuwendung lässt die Gefühle reifen und in Harmonie kommen. Der Mensch kann seine Angst anschauen und sie mitteilen. Darüber entwickelt er eine größere Klarheit.

– 2 –

Idee der Zeit

Ich, der Impfstoff, führe euch Menschen in eine Begegnung mit der **Idee der Zeit** und der Wirklichkeit, die sie hervorbringt. Ihr Menschen müsst diese Idee in eurem Dasein mit seinem Geschehen erleben. Auf diese Weise erfahrt ihr gleichfalls die **Irrtümer und Illusionen dieser Epoche**. Das ist schmerzhaft.

Doch die Menschen dieser Zeit haben mich erdacht, damit das irdische Dasein besser bewältigt werden kann, damit sich Not und Leid mindern, damit Krankheit und Tod weniger Bedeutung zukommt. Nehmt diesen Teil der Idee, die mir zugrunde liegt, diesen Teil meiner Kraft auf. Ich soll Hilfe sein. Aus diesem Gedanken wurde ich erschaffen. **Führt das Hilfreiche in mir fort**. Kommt mit der Fürsorge in Resonanz und verstärkt diese in der Welt. **Seid Helfer**. Damit erlangen eure Gefühle Harmonie und ihr erfahrt Glück.

Schaut stets auf den **Willen zur Liebe, Fürsorge und Anerkennung**, aus dem ich entstamme. Dann kann der Wandel in die neue Zeit voller Freude sein. Die homöopathische Arznei aus dem Impfstoff hilft, weil sie diese Idee der Hilfe in sich trägt.

– 3 –

Eine Begegnung auf dem Lebensweg

Der Mensch soll auf sich schauen und versuchen zu verstehen, welches Wollen, Denken und Handeln von ihm ausgeht. Dazu fordere ich, der Impfstoff, jeden Menschen auf. Erlebt, was geschieht, voller Gelassenheit, Interesse und Fürsorge. Seid nicht streng dabei, verurteilt nicht. Meint nicht, euch geschehe Unrecht. Ich bin **eine Begegnung auf eurem Lebensweg**. Seid voller Mut und Zuversicht und achtet euch selbst.

Ich bin ein Impfstoff, der dafür gedacht ist, **Leid zu mindern**. Wenn ihr mich auf diese Weise betrachtet, erreicht ihr das Ziel des Wandels. Natürlich bin ich zugleich ein **Produkt menschlichen Irrtums**. Ich bin auch ein Ausdruck eines Menschheitsweges (die Impfung zu erfahren), den ihr nicht gehen müsst, wenn ihr mich anerkennt.

C3 mRNA Impfstoff SARS-CoV-2-Virus (Spike-Protein)

– 4 –

Liebe ist ein großes Wort,
da zu lieben bedeutet,
die Gegensätze und die Trennung aufzuheben.

Als Produkt der Menschen bin ich ganz auf den Menschen und seine Absichten bei meiner Erschaffung bezogen. Und diese **Absicht kann rein sein, auch wenn die Ausführung fehlerhaft ist**. Denn ich bin kein Wesen der Schöpfung, die in der Liebe gegründet ist. Mich haben Menschen erschaffen! Mit ihnen bin ich verbunden.

Mir liegt eine geistige Ordnung zugrunde, eine Idee, ein Gedanke und diese Struktur, die mir zugehörig ist, entstammt den Menschen. Durch die homöopathische Aufbereitung tritt dieses Geistige klar in Erscheinung.

Natürlich bin ich **der Schöpfung fremd** und damit ein Stachel im Leib, der Leid stiften kann. Doch im Denken bin ich Teilwahrheit, Teilunwahrheit, **Ausdruck der Menschen in dieser Zeit**. Anerkennt mich!

Einen wahrhaftigen Zugang zu eurem Wesen, zu eurer hohen Seele, kann ich nicht finden. Indirekt wirke ich auf sie, indem ich mich im Leib, im Fühlen und Denken offenbare. Voller Staunen erfährt die hohe Seele von meiner Wirklichkeit und wird so mittelbar berührt. Ich bin **eurem Wesen fremd** und **störe die Harmonie von Leib, Gefühl und Denken**. Dies kann zu einer starken **Polarisierung**, zu **Gegensätzen** und **Feindseligkeit** führen. **Achtet darauf und verdammt, verurteilt oder missachtet weder euch noch andere**.

– 5 –

Der Mensch als Ausdruck der Menschheit

In jedem Menschen findet auch die Menschheit Ausdruck. So kann sich jeder Mensch mit der Menschheit und auch der Schöpfung identifizieren. Und sagen: **Ich bin die Schöpfung**.

Der Impfstoff ist ein **Produkt des Schöpferischen des Menschen**, das stets mit den ersten Schritten beginnt und doch die Verwirklichung ihres großen Ziels in sich trägt. Der Mensch produziert Impfstoff und hat hier eine neue Stufe erreicht. Ein mRNA-Impfstoff ist ein künstliches Produkt.

Die geistige Struktur des Impfstoffs kann im homöopathischen Aufbereitungsprozess freigelegt und erkannt werden. Damit begegnet ihr bewusst dem, was ihr erschaffen habt.

Ich, der Impfstoff, bin ein kleiner Splitter des Menschseins, den ihr in die Welt gesetzt habt. Denn es ist **euer Ziel, selbst Schöpfer zu sein**. Ihr versucht das auf der Grundlage selbsterschaffener Gesetze, weil euch die Gesetze der Schöpfung noch vielfach unbekannt sind.

– 6 –

Ein Fremdkörper

Ich, der Impfstoff, verbinde in dieser Zeit das Virus mit den Menschen. Ich besitze kein eigenes Wesen. Ich existiere als Materie und als geistige Struktur, die sich gleichfalls in elektromagnetischer Strahlung zeigt, wenn ich reproduziert werde.

Das Virus, auf den die Menschen mich bezogen haben, sucht zu eurem Wesen Zugang. Er kann sich in dieses integrieren. Das kann ich nicht. **Ich bleibe für den Menschen ein Fremdkörper**. Ich bin den Menschen **Hindernis, Widerstand** und auch ein **Spiegel**, an dem sie sich selbst an dem von ihnen Erschaffenen erkennen können. So lernen sie und entwickeln sich. Insofern bin ich gleichfalls Ausdruck des Leidens der Menschen, denn auch **aus der Vorstellung von Leid** wurde ich erdacht. Es ist die Erfahrung vergangenen Leids, die ich in mir trage. Homöopathische Arzneien helfen, die Auswirkung hiervon zu lindern.

C4 mRNA Impfstoff SARS-CoV-2-Virus (Spike-Protein)

C4

Das Sonnenlicht

– 1 –

Im Dunklen verstecken

Das Sonnenlicht ist von großer Bedeutung, um bei einer Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus gesund zu bleiben. Es stärkt die Menschen leiblich und geistig. In den Zeiten der Pandemie sollte der Mensch sich ausreichend dem Sonnenlicht aussetzen – jeden Tag einige Stunden (morgens und abends direkt, mittags im Schatten).

Die Sonne besitzt die heilsame Qualität, den Menschen bei der Bewältigung solch schwerer Themen wie Verfolgung und Gefangenschaft zu unterstützen. Denn Verfolgung und Gefangenschaft führen dazu, dass Tiere und Menschen sich **im Dunkeln verstecken**. Die Fledermäuse suchen tagsüber Zuflucht in Höhlen und jagen in der Nacht. Auch der Marderhund ist nachtaktive. Gefangene Tiere werden in engen, dunklen Käfigen gehalten. Das ist die Welt, der das Virus entstammt.

Das Immunsystem von Fledermäusen weist einige einzigartige Eigenschaften auf, die das Tier zum Träger zahlreicher Viren macht, ohne dadurch zugleich selbst gefährdet zu sein. Die Immunreaktion scheint gedämpft (keine Überreaktion und Kontrolle der Entzündungsreaktion).

Ganz allgemein handelt es sich bei der Fledermaus um ein ungewöhnliches Tier. Sie ist das einzige Säugetier, das fliegen kann und die Gattung macht 20 % aller Säugetierarten aus. Seine Verbreitung ist weltweit und die Tiere werden besonders alt und sie bevölkern die Erde schon sehr lange.

Sie scheinen verschiedene Lebenswirklichkeiten (Erde -> Luft, Tag -> Dunkelheit, sehen, riechen, tasten -> hören ...) miteinander zu verbinden.

Das Sonnenlicht hilft gleichfalls gegen die krankmachenden Auswirkungen des Impfstoffs.

– 2 –

Gesundheit

Die Sonne steht im Bezug zum Wesen, zur hohen Seele, des Menschen. Wenn sich Geist und Körper an ihr ausrichten, dann ist der Mensch gesund. **Die Ordnung des Wesens strahlt und gestaltet.** Angst schwindet, Gegensätze werden überwunden. Zuversicht und Vertrauen breiten sich aus. So bleibt der Mensch gesund.

– 3 –

Ein Splitter in Geist und Fleisch

Der Impfstoff besitzt keine direkte Resonanz zur C4-Ebene der Seele. Allerdings lässt sich über Gedanken ein Bezug herstellen.

Die Impfung stellt keine fruchtbare Begegnung mit dem Virus und der ihm innewohnenden Thematik, durch die er in die Welt wirkt, dar. **Nur durch das Virus können die Menschen ihrem Thema begegnen.** So verhindert die Impfung auch nicht die Infektion über die Luftwege. Da der Körper durch die Impfung mit künstlichen Spikes über eine Abwehr gegen das natürliche Virus verfügt, mildert diese die Krankheit, falls er wegen geschwächter eigener Abwehrkräfte ansonsten schwer erkranken würde.

Andererseits ist es dem Menschen fast **unmöglich, dieses Künstliche wieder auszuscheiden**, wenn es in die Blutbahn gelangt. Er muss dann sein Leben damit führen. Das Spikeprotein lässt sich nicht in die natürliche Ordnung integrieren. **Es bleibt ein Splitter im Fleisch und im Geistigen des Menschen.**

– 4 –

Vom Wesen getrennt

Das Wesen bleibt stets heil und ist der Schauplatz und nicht das Geschehen. **Was Schaden nimmt, ist die Verbindung von Leib, Fühlen und Denken zum Wesen des Menschen.** Die Liebe findet keinen Ausdruck und die innere Freiheit weicht der Notwendigkeit.

Der geimpfte Mensch, soweit das Spikeprotein in ihm verbleibt, erlebt das Thema von Verfolgung, Gefangenschaft, Unterdrückung, Ausbeutung, Kränkung und Missachtung so stark, weil er **von seinem Wesen getrennt** ist. Und dieses Erleben führt zu einem Erkennen. Doch dieses mündet während des irdischen Daseins nicht in einer Heilung. Natürlich ist die Beeinträchtigung von Mensch zu Mensch unterschiedlich.

C4 mRNA Impfstoff SARS-CoV-2-Virus (Spike-Protein)

– 5 –

Fremdheit

Was bedeutet dies für die Menschheit. Das Thema des Virus verbleibt in einer intensiven Auseinandersetzung. Das Wirken des künstlichen Spikeproteins im Menschen bedingt ein Gefühl der **Fremdheit** und bedrängt den Menschen. Dieser kämpft dagegen und damit auch gegen seine Mitmenschen, die er als Ursache der Bedrängung ausmacht. Er möchte sich befreien. Er möchte Teil der Gemeinschaft sein. Dieser Kampf schafft Verletzungen. Doch zugleich richtet sich der Kampf gegen **Ausbeutung und Gefangenschaft**. Es wird ein mühsamer und leidvoller Weg eingeschlagen, sich davon zu befreien. Es ist ein langer Weg hin zum Frieden.

Die homöopathisch aufbereitete Virus-Nosode und Impfstoff-Arznei können dabei helfen, die Herausforderungen zu bewältigen.

Für den Teil der Menschheit, die über inaktivierte Viren als Antigene geimpft wurden, ergibt sich ein anderer Weg. Das Fremdsein und die Bedrängung treten in einem weitaus geringerem Maß auf. Sie müssen mit dem Thema des Virus in anderer – direkterer Weise – umgehen.

– 6 –

Entwicklungscluster

Die Pandemie berührt die Erdenentwicklung. Es entstehen unterschiedliche Entwicklungscluster:

- Die Ungeimpften
- Die mit inaktivierten Viren Geimpften
- Die mit mRNA- oder Vektorimpfstoffen Geimpften (künstliche Spikeproteine)

Die Themen, Entwicklungsmöglichkeiten und das Leid werden in unterschiedlicher Weise gegeben sein. Es ist gleichfalls die Frage, in welcher Ausprägung und Tradition von Ausbeutung, Gefangenschaft, Verfolgung und Missachtung die Kulturen stehen.

In dieser Zeit bleibt in der Liebe, im Vertrauen und in der Hoffnung. **Denn das Ziel des Wandels ist, was ihr euch ersehnt.**

C5

Erfahrung aus der Vergangenheit

– 1 –

Erfahrungen der Vergangenheit

Das Virus trägt Erfahrungen der Vergangenheit zu einem Thema gefasst in sich und konfrontiert den Menschen damit. Dieser hat sich an der Begegnung körperlich und geistig zu entwickeln, soweit er hierfür die Kraft besitzt. Dadurch kann er eine **neue Stufe des Bewusstseins** erreichen, wenn er auf diese Weise die Verstrickungen in vergangenes Geschehen, in überkommene Gefühle und Gedanken überwindet. Für ihn kann Neues beginnen.

Allerdings: Wachstumsprozesse, Veränderungen und eine Veränderung des Denkens sind häufig mit Leid verbunden, da Menschen ihre alte Identität und Wirklichkeit erhalten möchten und den Wandel auch als bedrohlich auffassen.

– 2 –

Konfrontation mit dem Thema

Ein Impfstoff aus **inaktivierten Viren** versucht den Prozess der Konfrontation mit dem Thema des Virus nachzubilden.

Der Zeitpunkt der Begegnung entspricht dabei meist nicht dem natürlichen Entwicklungsweg. Dies ist insbesondere für Kinder eine ihre Gesundheit beeinträchtigende Erfahrung.

Zudem beginnen inaktivierte Viren im Körper des Menschen keinen Reproduktionsprozess und damit entspricht sie nicht der natürlichen Infektion. Mit dem Reproduktionsprozess geht eine spezifische elektromagnetische Strahlung einher, die auf das elektromagnetische Feld des Menschen wirkt. Die Ordnung dieses Feldes ist Ausdruck der geistigen Struktur des Menschen. Sie bildet seine geistige Struktur. Das heißt, eine solche Impfung ohne Reproduktion wirkt nicht auf die geistige Entwicklung, sondern allein auf Aspekte des Körpers (Immunabwehr). Erst durch die elektromagnetische Strahlung der neu herausgebildeten Immunabwehr ist ein Einfluss auf die geistige Struktur gegeben. Diese entspricht jedoch nicht, bzw. nur in Teilen, der Reaktion auf eine natürliche Infektion.

Ein **mRNA Impfstoff** führt zu einer Reproduktion mit dem dazugehörigen elektromagnetischen Feld. Doch dieses bildet nicht das des Virus nach. Es handelt sich nur um eine andere bzw. unvollständige Information und darüber ist nur eine andere geistige Entwicklung des Menschen möglich.

– 3 –

Das Künstliche

Das Künstliche, das durch eine Impfung mit einem mRNA-Impfstoff in das Leben kommt, konfrontiert den Menschen mit dem **Thema der Fremdheit**. Der Mensch fühlt sich selbst, den Mitmenschen und der Natur gegenüber fremd. Welche Bedeutung diese Beeinträchtigung besitzt, ist davon abhängig, wie dauerhaft das Spike-Protein im Körper/Blut verbleibt.

– 4 –

Unterschiedliche Wege

Die Menschen gehen je nachdem, welchen Impfprozess sie wählen, **unterschiedliche Entwicklungswege**, auch wenn es sich um einen **Wandel handelt, der die gesamte Menschheit betrifft**.

Tod, Intensivstation, schwere Krankheit, normale Grippe, kaum Symptome, keine Symptome sind Möglichkeiten der individuellen Reaktion auf das Virus.

So steht **das Individuelle gleichberechtigt neben dem Kollektiven**.

C5 mRNA Impfstoff SARS-CoV-2-Virus (Spike-Protein)

– 5 –

Vertrauen

Gelassenheit, Vertrauen und Zuversicht lässt sich aus der Tatsache gewinnen, dass der Wandel darauf abzielt, Gefangenschaft und Ausbeutung zu mindern. Mit dieser Haltung lassen sich Erschöpfung und Angst überwinden.

– 6 –

Das Thema des Zugangs

Im Spike-Protein liegt auch eine einzigartige Kraft. Es handelt sich um die Kraft des Zugangs zum Lebendigen. Wenn sich das Spike-Protein im Körper reproduziert, dann bringt es das **Thema Zugang zu finden und Zugang zuzulassen** in das Leben des Menschen. Dies kann für verschiedenartige Einflüsse genutzt werden. Der Mensch wird **verführt und ist verführerisch**. Das vergrößert die ihm möglichen Erfahrungen trennt ihn aber zugleich vom Ausdruck seines Wesens. Er fällt aus dem Gleichgewicht.

Die Impf-Nosode kann helfen, solch eine Beeinträchtigung zu bewältigen.

C6

Vertrauen in die Kräfte des Lebens

– 1 –

Das Eigene

Es geht darum, Vertrauen in die **Kräfte des Lebens** zu haben und sich von ihnen beschützt zu fühlen. Denn bei aller eigenen Fähigkeit, der Mensch lebt durch sie. Im Einklang mit den Mächten kann er mit Zuversicht in die Zukunft schauen.

Die Haltung erlaubt Entwicklung und führt im Wandel zur Reife.

Die homöopathisch aufbereitete Virus-Nosode unterstützt hierbei und auch die Impfstoff-Nosode legt eine Basis hierfür, damit das Fremde und Künstliche erkannt und der Bezug zum Eigenen, Wahren und Sinnstiftenden möglich ist.

– 2 –

Selbst Lebensthemen schaffen

Nach der Impfung produzieren menschliche Zellen das Spike-Protein. Auf diese Weise wird es lebendig und erhält indirekt Zugang zum Wesen des Menschen. Der Mensch macht seinen Körper selbst zum Schöpfer des von ihm erdachten künstlichen Produkts. Dieses Handeln kennzeichnet eine neue Epoche!

Der Mensch stellt sich in Konkurrenz zu den natürlichen schöpfergeleiteten Vorgängen in seinem Körper. Mit diesem Thema der „**Selbstermächtigung**“ ist er nun konfrontiert. Er bringt dieses Thema in seine Entwicklung ein. **Er schafft selbst Lebensthemen.** Er fordert sich selbst heraus!

– 3 –

Erschaffung eines Menschheitsthemas durch die Impfung

Dies ist Ausdruck der Entwicklung von **Individualität und der Herrschaft über sich und die Natur**. Und mit diesem Handeln der **Erschaffung eines Menschheitsthemas durch die Impfung** trifft er auf das durch das Virus in das Bewusstsein gebrachte Thema von Ausbeutung und Gefangenschaft. Daraus ergeben sich Fragen:

- Was sind die Lebensziele des Menschseins?
- Wie lässt sich auf diese Frage eine Antwort finden?
- Welche Erfahrungen werden für die Menschen notwendig?
- Was zu erleben wird von den Menschen verlangt?

Der Mensch muss sich **aus sich heraus für sein Lebensziel entscheiden**. Dies führt zu großer Unsicherheit und Verwirrung. Denn die Antworten lassen sich nicht auf der Basis des Bekannten finden. Die Schöpfung muss besser verstanden werden.

– 4 –

Sich als Ausdruck der Schöpfung bewusst werden

Der Mensch ist aufgefordert, die Entfremdung und Trennung in sich und von der Natur zu betrachten und zu mindern. **Die erreichte Individualität soll in einer Ganzheit vollendet werden.** Das heißt, er soll sich selbst als Ausdruck der gesamten Schöpfung bewusst werden. Eine Entwicklung, die ihn glücklich macht und doch auf vielfachen Widerstand stößt. Grundlegende Erschütterungen begleiten diesen Wandel. **Alte Verstrickungen, die sich in Groll, Hass, Angst oder Neid zeigen, müssen gelöst werden.** Doch loszulassen ist schwierig.

– 5 –

Der eigene Wille

Die Ausgangsbedingungen für diese Veränderungen sind für den Einzelnen und die Kulturen unterschiedlich. **Daher werden sich die Entwicklungswege deutlich unterscheiden.** Doch das Ziel ist gleich. Vor diesem Hintergrund entsteht eine **größere Gleichwertigkeit der Menschen und Kulturen.**

Das Wirken des Impfstoffs veranlasst die Menschen in seinem Körper zur Produktion von etwas Fremdem, aber durch den Menschen Erdachten. Ein Kampf um den Zugang zum eigenen Wesen ist die Folge. Dieser erfolgt in unterschiedlicher Ausprägung, doch stets verbunden mit Unsicherheit. Denn ein neuer Entwicklungspfad wurde beschritten. **Der eigene Wille**, dessen Ursprung so tief im Unbekannten liegt, wird Gegenstand der Betrachtung und des Zweifels.

– 6 –

Vertrauen

Vertraue Mensch, was ist gegeben
und wer du bist in dieser Welt.
Vertraue dir und deinem Leben,
das dich auf dieser Erde hält.

So vieles gilt es zu entdecken,
den eigenen Ausdruck zu erwecken,
damit Bewusstsein dich erfülle,
dem Lichte weicht die dunkle Hülle.

Noch liegt versteckt und unbekannt,
von keinem Namen wird benannt,
wohin du strebst und wer du bist,
was du zum Heil schmerzlich vermisst.

Das Licht soll fallen auf dein Leben,
zur Erkenntnis dich erheben.
Erfahrung schenkt, was du vollbracht,
der Schöpfung Wille stete Macht,
führt dich voran zu Schmerz und Glück
und wissend zu der Quell zurück.

Ich bin, so heißt das Ziel des Ganzen!
Die Kräfte dich gar wild umtanzen.
Lass sie dich führen und gestalten,
wenn fruchtbar sie auf Erden walten.

Das Wesentliche

Das Wesentliche

Zu Beginn der Covid-19-Pandemie vertraten zahlreiche Beobachter die Ansicht, dass diese Viruserkrankung vergleichbar mit anderen **Grippewellen** sei. Hinsichtlich ihrer Gefährlichkeit für die meisten Menschen – insbesondere unter einer guten homöopathischen oder auch anderen komplementärmedizinischen Behandlung – ist dies wohl auch der Fall. Andererseits muss beachtet werden, wie sehr eine große Anzahl Menschen angesichts der weitverbreiteten typischen Zivilisationskrankheiten und -belastungen gefährdet ist. Dass tiefgreifende Erkrankungen und tödliche Verläufe in einem bedeutenden Umfang zu erwarten sind, dafür sprechen auch die Aussagen dieser Verreibung. Denn es hat sich gezeigt, dass sich der Verlauf und die **Gesamtwirkung dieser Pandemie** vollkommen von einer der bekannten Grippewellen unterscheidet und offensichtlich mit der Viruskrankheit **ein grundlegendes Menschheitsthema** berührt wird.

Der Menschheit wird durch das Virus eine Aufgabe gestellt, die zu verstehen zunächst nicht gelingen möchte und zu deren Lösung die bekannten Mittel und Vorgehensweisen nicht ausreichend geeignet sind. Mit der Pandemie werden Grundfesten erschüttert, die das **Verständnis des Weltgeschehens** insgesamt berühren. Darüber sind eine allgemeine Verunsicherung und Ratlosigkeit entstanden, was wiederum Ängste, Ausgrenzung, Schuldzuweisung und Aggressivität begünstigt und zu einer Verengung der eigenen Wahrnehmung führt.

Die obige Verreibung lässt den »Impfstoff« sprechen und dieser verweist zunächst auf die Hintergründe der Existenz des Virus. **Ein für die Menschheit bedeutsames Virus beinhaltet Informationen zu Menschheitsthemen**, die durch die Auseinandersetzung mit ihm **in einem Heilungsprozess bearbeitet** und überwunden werden können. Im Fall des SARS-CoV-2-Virus geht es um der **Thema Verfolgung / Unterdrückung / Ausbeutung / Gefangenschaft** und die Menschen werden durch die Konfrontation mit Covid-19 zur Bewältigung aufgefordert. Konkret ließe sich formulieren: Sucht nach einer persönlichen Lebensweise und Gesellschaftsform in der nicht die Natur (Klima, Umwelt ...), die Lebewesen (Tierhaltung, Pestizide, Düngung ...) und die Menschen (Stress, Entfremdung, Zivilisationskrankheiten ...) in einer Art existieren, in der sie rücksichtsloser Ausbeutung und Fremdbestimmung ausgeliefert sind. Die Krisen die diese Lebensweise, die auf der Ausbeutung beruht, ausgelöst hat, sind offensichtlich. Nun bewirkt das Virus, dass diese gesellschaftliche Ordnung vielfach infrage gestellt wird.

Der Prozess der Umbesinnung – d.h. die eigene Entwicklung, welche die Krise nun fordert – verlangt zunächst eine **Bewältigung alter Verletzungen und Ängste**, vor deren Betrachtung und Lösung der Mensch zurückschreckt, so sehr er sich auch nach einer Befreiung sehnt. Es entsteht ein Kampf um die **eigene Identität**, was sich darin zeigt, dass am Alten festgehalten wird und die Menschen sich der Entwicklung – dem eigenen Wachstum – verweigern. Und damit nicht für das Neue bereit sind.

Im zweiten Teil des Skripts findet noch eine ausführlichere Diskussion der Bedeutung von SARS_CoV-2 statt. Dem soll an dieser Stelle nicht vorgegriffen werden.

Im Speziellen geht es im obigen Verreibungsprotokoll um den **mRNA-Impfstoff**. Denn dieser bringt ein zusätzliches Lebensthema ins Spiel. Ein Thema, welches vom Menschen **selbst erschaffen** wurde, indem er den Impfstoff (den Genimpfstoff) entwickelt und produziert hat. Damit wird nun gleichfalls die Bedeutung der **Epoche des Anthropozäns** mit seinen Auswirkungen auf die Menschheit ins Blickfeld gerückt. Der Mensch ist schöpferisch (damit gottgleich) und diese Schöpfungskraft findet auf einer Basis mangelhafter Erkenntnis ihren Ausdruck. Dies ist der Menschenweg!

Mit dem Impfstoff erschafft er ein **»künstliches« Hindernis** für sich selbst, das von ihm zu bewältigen ist. Die Aufgabe ist nun nicht allein Ausbeutung und Gefangenschaft zu überwinden, sondern sie stellt sich in erweiterter Form. Es geht jetzt zunächst um das Thema der **Vermeidung einer Konfrontation mit den Herausforderungen des eigenen Wachstums und eines gesellschaftlichen Fortschreitens**, welches von der Schöpfung vorgesehen ist und vom Virus verlangt wird. Es heißt zu lernen, sich selbst mit dieser Strategie der Vermeidung (ein Impfstoff – und hier ganz grundlegend ein mRNA- oder Vektorimpfstoff, der nur ein Protein des Virus zuführt – dient dem Zweck, nicht in einen Prozess der Auseinandersetzung mit einem Virus zu kommen) zu konfrontieren. **Vermieden werden soll hierbei, sich in den schmerzhaften Prozess zu begeben, die Idee der Ausbeutung zu überwinden.**

Dieser vom Menschen durch einen Genimpfstoff erschaffene Ablauf mag ein notwendiger, fruchtbarer, aber auch schmerzhafter Schritt sein, um den eigenen Entwicklungspfad gehen zu können.

Nun weist die Verreibung gleichfalls darauf hin, dass wir den **Mitmenschen in seiner Eigenart, mit seinem eigenen Lebensweg anerkennen** sollen. Dies ist ein generelles Anliegen der C4-Dimension. Denn auf der Ebene des eigenen Wesens ergibt sich **Wahrheit aus der Wahrnehmung persönlicher Bestimmung**. Und unter diesem Gesichtspunkt müssen wir den anderen ebenso ihre Art der Auseinandersetzung mit ihren Themen zugestehen.

Und auch auf etwas weiteres weist die Verreibung hin. Der Impfstoff wurde von Menschen mit dem **Ziel zu helfen** entwickelt. Er entspringt dieser Intention, die wir alle aufnehmen und damit die **Fürsorge füreinander zum Leitmotiv unseres Handels machen** können. Damit – so erzählt uns der Impfstoff – wird es uns gelingen, das geforderte Wachstum (unseres Bewusstseins) zu erreichen. Es ist zu erkennen, dass die Pandemie den **Schutz verletzbarer, schwacher Menschen** in den Fokus des allgemeinen Handelns rückt. Eine Haltung, dass die Starken sich durchsetzen und ein größeres Lebensrecht besitzen, scheint nicht akzeptiert zu werden. »Solidarität« besitzt in der Krise eine große Aktualität.

Durch das bewusste Sein **auf der C4-Ebene besitzt der Mensch die Gewissheit von sich selbst** und es kann vermutet werden, dass solche Selbstfindung von unserer Zeit gefordert wird. Die eigene Existenz ist nicht mehr allein ein Gedanke und ein Gefühl.

Unter dem Eindruck des sicheren Wissens um sich selbst entzieht der Mensch sich einer Fremdbestimmung und der Idee von Ausbeutung und Gefangenschaft. Damit schließt sich ein Kreis, wenn das Bewusstsein der Menschen sich hin zur Erkenntnis des eigenen Seins bewegt und dadurch der Ausbeutung oder Unterwerfung die Grundlage entzogen wird. Das mag sein, was das Virus von uns fordert und durch den Impfstoff auf spezielle Weise auf den Weg gebracht wird.

Vor dem Hintergrund einer Bewusstseinsentwicklung hin zur C4-Dimension wird ebenso das **Ringens um Wahrheit** vielfach leichter, denn der Irrtum gefährdet nicht die eigene Identität. Der Mensch ist ja wahrhaftig mit seiner ewigen Existenz als bewusstes Wesen in Verbindung. Deshalb geht hier die Aufforderung an alle Leserinnen und Leser, vor dem Hintergrund der eigenen Anbindung an die innere Wahrheit und einer Bewährung im Leben zu prüfen, was diese Verreibung aussagt.

Dabei geht es darum, sich selbst für das eigene Wachstum zu öffnen. Wenn diese ansteht – persönlich und auch in dem Eindruck einer Menschheitsentwicklung –, dann bedarf es einer **Versöhnung** mit Themen der Vergangenheit. Die eigenen Verletzungen, Schmerzen, das Unbewältigte, das im Schatten steht, muss betrachtet, angenommen und in integriert werden. Dies ist ein schmerzhafter Prozess, der den Menschen zutiefst verunsichert.

Kommt der Einzelne in eine stärkere Verbindung mit seinem Wesen (C4-Ebene), ist er in einem tieferen Austausch mit seiner Bestimmung, dann kann vieles nicht mehr gelten, das zuvor seine **Identität** ausmachte. Die Gefühle werden in dieser Auseinandersetzung durcheinanderwirbeln und die Gedanken von einem widersprüchlichen Verständnis erfüllt sein. Doch die Voraussetzung für das eigene Wachstum bleibt die Versöhnung, die sich im **inneren Gleichgewicht** und im **Kontakt mit den Menschen** zu zeigen hat.

Diese Verreibung weist darauf hin, dass das Virus und auch die Impfung/Genimpfung uns mit den Themen konfrontieren, die wir zu bewältigen haben, bevor es fruchtbar weitergehen kann. Wir können und dürfen (wollen) nicht so bleiben, wie wir sind!

C1

Eine Erschütterung geht durch die Welt

– 1 –

Angst

Mit dem Gleichmut ist es vorbei. SARS-CoV-2 konfrontiert mich mit einem gewaltigen und schwierigen Thema.: Abneigung, **Bedrohung**, Ekel, abgestoßen sein, **verunsichert**, **weglaufen möchten ... Bitte nicht. Ich habe Angst. Panik!**

Möglicherweise war zu Beginn der Verreibung auch ein Bezug zur Spuke in meiner Wahrnehmung. Der Ekel deutet hierauf hin. Doch dann bezieht sich die Verreibung zunehmend auf das Virus. Angst, Panik und Alarmzustand gehören zur Reaktion auf das Thema des Virus.

Mein Körper befindet sich in einem **Alarmzustand**. Doch ich kann dem Thema nicht ausweichen. Es wird alle Menschen erfassen. Ich bin ihm **ausgeliefert**, ich bin **verloren und verlassen**.

Es meldet sich **Angst** um Angehörige und Freunde. Am liebsten würde ich die Augen davor verschließen.

Die Kraft von SARS-CoV-2 hat etwas **Vernichtendes**. Und ich bin nicht bereit, mich darauf einzulassen.

Vor der Verreibung erschien mir die Beschäftigung mit dem Virus einfach. Jetzt merke ich, wie sehr ich den Boden unter den Füßen verliere. Doch nun kann ich nicht mehr ausweichen. **Niemand kann dieser Kraft ausweichen**. Ich versuche, mich zu schützen. Noch lasse ich mich nicht auf das Virus ein.

Diese Eröffnung der Verreibung ist für mich bezüglich der Heftigkeit der Gefühle überraschend. Bisher hatte ich mit großer Gelassenheit auf die Corona-Erkrankung geschaut. Jetzt wird mir das Erschütternde des Themas bewusst und mein Verständnis für das Bedrohliche wächst. Ich bin meinen Gefühlen ausgeliefert und in ihnen gefangen.

– 2 –

Gefangenschaft

Ich bin vorsichtig und verstehe nun die Menschen viel besser, die voller Angst auf das Virus schauen. Zu ihren Eigenschaften gehört auch eine **hohe Empfindsamkeit**. Sie reagieren überaus sensibel. Ich verstehe in diesem Moment sogar diejenigen, die mit Maske im Freien spazieren gehen. **Das Virus ist bedrohlich!** Mir sind im Augenblick alle rationalen Überlegungen egal. Ich fühle die Bedrohung. Sie hält mich gefangen.

Das ist das Erste, was ich nun mit mehr Nüchternheit verstehe. Es geht um **Gefangenschaft**. Ich bin **eingesperrt**. Ich bin **ausgeliefert**.

Mit dieser Erkenntnis kehrt ein wenig mehr Ruhe ein. Ich schaue auf meine Gefangenschaft. Noch verstehe ich sie nicht und ahne zugleich, dass ich dies sollte. Das Gedicht von R. M. Rilke „Im Jardin des Plantes“ kommt mir in den Sinn. So ist Gefangenschaft!

Wie leichtfertig bin ich bisher über dieses Gefühl bei mir und den anderen Menschen hinweggegangen. Doch wer oder was hält mich gefangen? Warum bin ich eingesperrt?

Ich erkenne eine große dunkle Erscheinung, die den Raum füllt und mir den offenen Blick verstellt. Bedrohlich! Unendlich groß! Ich schaue auf **dunkles Schöpfungsgeschehen**.

Die dunkle Erscheinung lässt sich nur schwer beschreiben. Sie erscheint mir fast wie ein Bauwerk – also von Menschen errichtet. Ein Gebäude, das für vergangenes dunkles Geschehen in der Menschheitsgeschichte steht. Wir Menschen haben es in die Welt gebracht.

Im weiteren Verlauf der Verreibung wird dieses Bauwerk in meinem Verständnis immer mehr zu dem „Gefängnis“, welches wir für uns selbst angefertigt haben und das zur Beherrschung und Nutzbarmachung der Menschen und Natur erschaffen wurde. Dies zu tun wird ein notwendiger Schritt der Menschheitsentwicklung sein.

Zunächst schenkt die Schöpfung dem Menschen alles, was er für sein Gedeihen benötigt. Darüber wachsen seine Individualität, die Fähigkeiten zur Beherrschung der Abläufe und die Trennung als eigenständiges Wesen. Mit der Zeit wandelt sich die Nutzung immer stärker in Ausnutzung und Ausbeutung. Dergleichen erwächst aus den gemachten Erfahrungen und ergibt sich als Antwort auf die Existenz von Not. Solches Verhalten ist ein notwendiger Schritt hin zur Selbstständigkeit.

Nur durch die Trennung von der Umwelt kann der Mensch sich selbst erkennen (Ich bin) und das ermöglicht ihm ein Bewusstsein der eigenen Existenz auszubilden. Nun steht er vor den Folgen seiner Ausbeutung der Welt und dem nächsten notwendigen Schritt, Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen und sich aus eigener Erkenntnis wieder in einen Einklang mit der Schöpfung zu begeben.

– 3 –

Erkenntnis zur Aufgabe des Virus

Mit dem Hinzufügen der nächsten Portion Milchkucker entspannt sich die Situation ein wenig. Ich verstehe: Es geht zunächst um **Gefangenschaft und eingesperrt zu sein**. Das sind Merkmale der Kultur und weniger der Natur. Es sind **Mittel der Beherrschung**.

Mit Gefangenschaft und Beherrschung sind Eigenschaften der menschlichen Kultur bis zum heutigen Tage gemeint. Hierbei ist insbesondere der Begriff der Gefangenschaft grundsätzlich und weitgefasst zu verstehen. Um den Menschen wird eine gesellschaftliche Ordnung aus Notwendigkeiten, Regeln und Gesetzen errichtet, die ihm eine gesellschaftliche Stellung und ein bestimmtes Verhalten vorschreiben. Um Teil der Gemeinschaft zu sein hat er sich an die Vorgaben zu halten. Dabei tritt in den Hintergrund oder wird es unmöglich, dass er seine individuelle Eigenart in einem größeren Umfang zum Ausdruck bringt. Vielmehr soll er sich in die Anforderungen eines Systems eingliedern. Dieses hält ihn „gefangen“.

Weiterhin lässt sich Gefangenschaft ebenso auf ein inneres Erleben beziehen. Der Mensch kann in seinen Gefühlen und Gedanken gefangen sein. Es ist ihm dann nicht möglich, in anderer Weise als der gegebenen zu fühlen und zu denken.

Es lässt sich aufgrund des bisher in der Verreibung Dargestellten vermuten, dass heutzutage ein Wandel stattfinden kann, der den einzelnen Menschen mit seiner Individualität und Selbstbestimmung weitaus stärker in den Mittelpunkt stellt. Nun ist es die Aufgabe des Menschen, diese zum Ausdruck zu bringen und das ist sein Beitrag zur Schöpfung.

Wir Menschen würden gerne das Virus wegsperren. War es in einem Labor gefangen? Solches würde zu seiner Eigenart passen. Denn Gefangenschaft und Ausbruch hieraus, das ist das Thema des Virus. Nur im Labor befindet sich ein Virus in Gefangenschaft und unter der Herrschaft anderer. Nur durch den Ausbruch kann es Freiheit erlangen. So geht es selbst den Weg der Befreiung und das ist der Weg, den es den Menschen anbietet. Somit trägt das Virus auch die Idee der Befreiung in sich.

Diese Aussagen sollten nicht vorschnell in der Art interpretiert werden, dass SARS-CoV-2 im Labor auf den Menschen übergesprungen ist. Allerdings würde solch ein Geschehen in einem Sinne der Selbstähnlichkeit dem Thema des Virus entsprechen. Ebenso kann aber auch argumentiert werden, dass diese geistige Nähe zu solchem Geschehen durch das Thema Gefangenschaft in dieser Verreibung zu entsprechenden Gedanken führt.

Was gleichfalls gesehen werden muss, ist, dass hier keine Aussage gemacht wird, dass das Virus im Labor verändert wurde. Obwohl gerade solches, dem Thema der Beherrschung ganz besonderen Ausdruck geben würde.

In der Verreibung wird sehr stark der Gedanke betont, dass ein Virus ein Thema in sich trägt, mit welchem es dann den Menschen konfrontiert. Dies wird bereits in der Verreibung des mRNA-Impfstoffs genauer ausgeführt.

Hierzu als Erläuterung:

- 1. Menschliches Geschehen in der Vergangenheit bringt Informationen (Themen) in die Wirklichkeit.*
- 2. Informationen gehen nie verloren. Sondern sie beeinflussen alles zukünftige Geschehen.*
- 3. Sind Viren Teil des Stoffwechsels eines lebendigen Wesens, sind sie auch Teil des Informationsaustauschs. Sie nehmen somit auch Informationen auf und formen sich danach. Hierdurch werden sie Träger von Themen.*
- 4. Dadurch begegnet der Mensch seinen von ihm geschaffenen Lebensthemen (und natürlich auch anderen Themen) im Virus, wenn dieses in seine Existenz kommt.*
- 5. Durch die Auseinandersetzung mit dem Virus wird der Mensch mit den alten Informationen konfrontiert und kann auf diese Weise alte Lebensbelastungen überwinden. Er lernt und entwickelt sich.*
- 6. Dies kann derart fordernd sein, dass eine Heilung / Entwicklung nur über Krankheit möglich ist oder ihn überfordert und sterben lässt.*

Mit diesen Gedanken der Befreiung lassen Angst und Unruhe nach. **Das Virus konfrontiert den Menschen mit Gefangenschaft und Befreiung.** Das Thema der Gefangenschaft löst beim Menschen eine große Angst aus und ist voller Düsternis.

Mein Gefühl hat sich deutlich erleichtert. Ich spüre das Virus bei mir. Es möchte unser Menschsein begleiten.

– 4 –

Schritt in die Freiheit

Ich spüre wieder den Bezug zu meiner Seele. Die starken Emotionen hatten ihn übertönt. Diese und die Gedanken können nun zurücktreten. Auch die dunkle Erscheinung hat an Bedrohlichkeit verloren.

Die große Bedeutung des Bezugs zur eigenen Seele sollte Beachtung finden. Denn dies ist ein Weg aus der Gefangenschaft. Es ist auch der Weg, den die Menschheitsentwicklung nehmen kann.

Das Virus lächelt mich freundlich an und spricht zu mir: „Natürlich konfrontiere ich euch mit einem großen Menschheitsthema. **Aber ich meine es gut mich euch.** Ich habe das Thema der Gefangenschaft und Ausbeutung nicht erschaffen, sondern das wart ihr. Also schaut auf euch, wenn ihr mir begegnet. Und: Eure Seele möchte diese Begegnung. Denn durch die Bewältigung meines Themas macht ihr einen **Schritt in die Freiheit.** Jede Gefangenschaft auf dieser Welt bedeutet, dass ihr selbst eingesperrt seid.

Die Idee der Gefangenschaft muss grundsätzlich erkannt und dann überwunden werden. Solange dies nicht der Fall ist, wird sie immer die Existenz des Menschen mitbestimmen.

Jedes Tier, das ihr in einem Käfig haltet, ist ein Ausdruck des Bewusstseins eurer **eigenen Käfighaltung.** Das ist die Gegenwart und Normalität. Versteht: Wenn ich, das Virus, aus dem Labor ausbreche, dann erzähle ich von der Befreiung aus eurem alltäglichen Käfig.

Covid-19 zeigt insbesondere bei Menschen mit nicht übertragbaren Zivilisationskrankheiten, wie Bluthochdruck, Fettleibigkeit, Diabetes, Krebs, Herz-Kreislauf- und chronischen Atemwegserkrankungen einen besonders schweren Verlauf. Diese Erkrankungen sind auch Ausdruck einer Haltung zur Welt, die auf Ausbeutung und Unterdrückung basiert. Das Leben soll eigenen materiell verstandenen Interessen dienen. Anderes findet keine Berücksichtigung.

– 5 –

Gefangenschaft beraubt das Leben seines Ausdrucks

Wäre das Virus in einem Labor, dann geschähe dies **zum Zwecke der Beherrschung.** Doch lässt sich das Thema „Beherrschung“ beherrschen? Oder lässt sich dieses Thema allein durch die Erfahrung des Herrschens und des Beherrschtwerdens verstehen? **Das Virus zu beherrschen bedeutet, sich seinem Thema nicht zu stellen.** Also müsste es Freiheit erlangen, wäre es gefangen, um zu wirken.

Gefangenschaft verursacht **Todesängste. Gefangenschaft beraubt das Leben seines Ausdrucks.** Der Mensch, der den Gefangenen (den Abhängigen) für seine Zwecke ausbeutet, bringt nicht seinen eigenen Lebensertrag in die Welt. Es ist nicht er selbst, sondern Angeeignetes, Fremdes, dass er als seinen Ertrag ausgibt. Und der Gefangene, Ausgebeutete wird gezwungen, nicht seiner Eigenart zu folgen. Diese Form der Ausbeutung schädigt das Menschsein.

Gefangenschaft meint Ausbeutungsverhältnisse, die den Ertrag, den ein Mensch erarbeitet, einem anderen über-eignet. Das ist die Grundstruktur unserer Gesellschaft. Darüber nehmen alle Beteiligten Schaden. Die Schöpfung verlangt für ihre Entwicklung, dass jeder Mensch seinen Beitrag einbringt. Vor dieser Frage steht die heutige Zeit.

Das Virus konfrontiert euch mit den Konsequenzen der Ausbeutung und so könnt ihr diese Form menschlicher Unvollkommenheit überwinden. Es ist ein Schritt zur **Freiheit**, der den Menschen fruchtbarer an der Schöpfung teilhaben lässt.

Wir gehen gemeinsam unseren Weg

Ich spüre das Virus neben mir. Es ist von großer Gestalt und ohne feste Körpergrenzen. Es sagt: „Ihr Menschen könnt mein Wirken nicht aufhalten. Denn es seid ihr, die mich erschafft habt und fortlaufend erschafft. **Wir gehen gemeinsam unseren Weg.** Ihr sollt eure Vorstellungen einbringen, wie das **ein heilsamer Weg** sein kann. Das ist eure und nicht meine Aufgabe.

Ich verstehe diese Aussage auf die Weise, dass wir Menschen mit Fürsorge und Mitgefühl die Begegnung mit dem Virus gestalten. Sie „menschlich“ gestalten!

Denn ihr erweckt mich zum Leben. Eure Lebenserfahrungen sind die Grundlage für meine Existenz. Ich trage sie in mir. Durch mich begegnet ihr euch selbst. **Wäre ich nicht durch euch, dann gäbe es mich nicht.“**

Hier wird dargestellt, dass die Information des Virus, sich aus den Erfahrungen seiner Umgebung – dort wo er Anteil am Stoffwechsel hat – ausbildet. Dies trägt es in sich. Die geistige Struktur des Geschehens bildet sich in ihm ab – natürlich auch materiell. Das Virus ist dann Teil des Lebens, wenn er Bestandteil des Menschen ist. Insofern begegnet sich der Mensch sich selbst.

C2

Auf menschliche Weise

– 1 –

Düsternis

Die tiefe Beunruhigung ist wieder da. Sie begleitet die Auseinandersetzung mit dem Virus. Eine Reaktion auf diese **permanente Unruhe** kann **völlige Erschöpfung, Verweigerung, Rückzug oder Atemlosigkeit** sein. Alles ist zu viel, zu viel, zu viel ...

Der Mensch fragt sich:

- Warum wird eine derart tiefgehende Entwicklung von mir verlangt?
- Warum diese Bedrängung?
- Warum fühle ich mich grundlegend gefährdet?

Es folgen **Traurigkeit, Verunsicherung, Depression, Verzweiflung** ... ein Hilferuf ... was soll ich machen?

- Muss ich all diese Gefühle wahrhaftig leben?
- Wer kann das von mir verlangen?
- Kann meine Seele das verlangen?

Es ist dermaßen fordernd, Freiheit zu erringen!

Wieder taucht das Bild von der dunklen Erscheinung auf. Doch diesmal umgibt sie mich. Ich bin in das Dunkle eingeschlossen.

- Wie komme ich ans Licht?
- Wem kann ich vertrauen und mich anvertrauen?

Alles ist unendlich düster!

– 2 –

Mitgefühl

Angesichts des Themas des Virus muss eine Beherrschung seiner Ausbreitung und Wirkung scheitern. Das macht Angst! Wie bei einer Geburt sind Gebärende und Geborenes dem Geschehen ausgeliefert. **Das Gefühl ausgeliefert zu sein, verursacht große Unruhe.**

Was hilft?

Mitgefühl, Anteilnahme, Verständnis, Miteinander, Akzeptanz, Fürsorge, Rücksichtnahme ... All das lindert die Not!

– 3 –

Auf menschliche Weise

Für den Menschen liegt die Lösung darin, mit der Schöpfung zu gehen, ihrem Plan zu folgen – und das auf menschliche Weise. **Das zu lernen darin besteht das große Ziel der Seele!** Solches Bewusstsein kann nun entwickelt werden. Der Mensch soll diesem Ziel frei aus sich heraus folgen.

Es ist die Zeit, dass der Mensch bewusst die Gefühle des Miteinander lebt, weil er das möchte und so entscheidet. Es geht nicht um die Vorstellung, dass andere Mächte, Wesen, Menschen solches verlangen, die Führung übernehmen oder den Menschen leiten. Es geht auch nicht um die Vorstellung, dergleichen im Einklang als Teil der Schöpfung zu tun. Sondern das einzelne Individuum entschließt sich dafür. **Das Individuum steht vor der Aufgabe der selbstständigen Wahl.**

Die Menschen können sich hierbei unterstützen, aber sie können sich nicht die Entscheidung abnehmen.

Es geht nicht um einen Weg zurück zur Einheit mit der Natur und der Schöpfung, die den Einzelnen einschließt. Sondern die Einheit liegt im Individuum selbst und muss dort bewusst werden.

C2 SARS-CoV-2

– 4 –

Im Kontakt mit der Seele

Das Virus trägt die Geschichte menschlicher Erfahrung, deren Wurzeln auch in das Tierreich reichen, als Information in sich. In der Begegnung mit dem Virus wird eine **umfangreiche Auseinandersetzung mit dieser Vergangenheit** erwartet. Ein langer Weg der Bewältigung liegt vor dem Menschen und seine Seele möchte, dass dieser Prozess gelingt.

Die Seele ist Licht, sie ist Bewusstsein. Dieses gewinnt eine neue Struktur. Die Seele wird individueller und selbst all das, was die Schöpfung ist.

Der Mensch – sein Körper, die Gefühle und Gedanken – gesundet und findet Ruhe, wenn er mit seiner Seele – und damit mit der Schöpfung – und ihrem Verlangen in Kontakt steht.

– 5 –

Menschencluster

Die Konfrontation mit dem Virus und seine Anforderungen führen dazu, dass sich ein **Bewusstsein von Gruppen, Menschenclustern** bildet. Denn der Wandel vollzieht sich im Einzelnen mit verschiedenartiger Geschwindigkeit. Bereits die Themen von Impfung und Impfstoff verweisen darauf (siehe die Impfstoffverreibung).

Es besteht die Aufforderung, **den jeweiligen Entwicklungsweg des anderen zu achten**. Gelingt das, beruhigen sich die Gefühle. Gelingt das nicht, bleibt die Wirklichkeit voll Angst.

– 6 –

Den Weg in Vertrauen gehen

Ich, das Virus, bringe euch in Kontakt mit euch selbst. Nutzt diese Möglichkeit, eurer Seele zu begegnen. In ihr liegt euer **Lebenssinn und damit euer Glück**.

Meint nicht, ich würde euch leiten oder führen. Vielmehr fordere ich euch auf, **selbst den Weg zu finden**, selbst zu wählen, die Entscheidung zu treffen und die Verantwortung zu übernehmen.

Ich fordere euch auf, dass ihr das miteinander tut, euch achtet und **dies ist die Antwort auf Herrschaft, Ausbeutung und Gefangenschaft**. Mit diesen Themen aus eurer Geschichte konfrontiere ich euch und für sie müsst ihr eine Antwort finden. Dies bedeutet, ein neues Bewusstsein zu entwickeln.

Das wird gelingen, wenn ihr in Kontakt mit eurer Seele seid, sie fragt und auf sie hört. Dann könnt ihr euren Weg in Vertrauen gehen.

C3 SARS-CoV-2

C3

Identität und Existenz

– 1 –

Kreislauf der Aufregung

Wie lässt sich der **Kreislauf der Aufregung**, der durch die SARS-CoV-2 Pandemie ausgelöst wurde, mildern oder gar unterbrechen? Die Wahrnehmung der Aufregung führt zu Aufregung im Menschen und zwischen den Menschen. Der Einzelne ist über seine Unruhe und die der anderen beunruhigt. Die gesamte Situation fühlt sich **bedrohlich** an.

All das findet auch in den **körperlichen Abläufen** bei einer Infektion und Covid-19 Erkrankung statt. Die **Abwehrreaktion** des Körpers kann sich hochschaukeln, bis es für den Mensch lebensbedrohlich wird und die geordneten Abläufe im Organismus zusammenbrechen.

Das zu vermeiden hilft die **SARS-CoV-2 Nosode**. Sie kann hierbei auch prophylaktisch wirken. Denn durch sie kommt der Mensch mit dem Thema des Virus, welches derart beunruhigt, in Kontakt und kann sich damit auseinandersetzen, ohne überwältigt zu werden und in eine panikartige Abwehr zu verfallen.

Die vorherige Begegnung mit dem Virusthema hilft, wenn sich der Mensch tatsächlich infiziert. Sie hilft auch bei der beunruhigenden Konfrontation, von der die gesamte öffentliche Diskussion bestimmt ist.

– 2 –

Erschöpfung

Auf den Impuls zur Veränderung durch das Virus und die Beunruhigung kann der Mensch mit großer **Erschöpfung** reagieren. Diese Erschöpfung kann eine lange Zeit anhalten (Long-Covid).

Auch in dieser Situation kann die Nosode helfen. Sie präsentiert dem Kranken das Virusthema in einer Form, die für ihn leichter zu bewältigen ist. Das ermöglicht es, in kleinen Schritten zu einem Verständnis und einer Bewältigung zu kommen.

– 3 –

Individuelle Auseinandersetzung

Auch wenn es beim Virus um ein Menschheitsthema geht, führt dies zu einer **individuellen Auseinandersetzung** beim Menschen. Das ist bei der Wahl des homöopathischen Arzneimittels zu beachten. Der Mensch durchlebt seine **tiefe Verunsicherung**, wenn er vor einem allgemein geforderten Wandel steht. In seiner **persönlichen Art** nimmt er die Welt als bedrohlich wahr und sieht sein Leben gefährdet.

Jeder Mensch lebt seine **Eigenart**. Dies gilt im besonderen Maße, wenn er sich in seiner **Identität und Existenz** gefährdet sieht.

Die jeweilige Reaktion auf eine gleichartige Konfrontation ist individuell bestimmt. So mag eine Gabe der SARS-CoV-2 Nosode für den Einzelnen in einem vollkommen unterschiedlichen Maße hilfreich sein.

– 4 –

Vertrauen und Zuversicht

In der Konfrontation mit der Pandemie nehmen die meisten Menschen **eine große Bedrohung** wahr. Bei der Bewältigung der Gefühle und Gedanken, welche hierdurch aufkommen, kann die Nosode helfen. Sie erinnert die Menschen an ihre Aufgabe, welche sich aus der Begegnung mit dem Virus ergibt und den Sinn seines Daseins. Sein Misstrauen der Welt gegenüber, die Wahrnehmung von Feindschaft und des „Bösen“ können sich in **Vertrauen und Zuversicht** wandeln. Die Angst weicht. Ein Sinn wird erkennbar.

Die Gedanken erhalten durch den Zuwachs an Erkenntnis einen neuen Grund.

Im Thema der Ausbeutung liegt gleichfalls **eine große Feindseligkeit zwischen den Menschen**. Eine Feindseligkeit, die sich auch im Menschen immer gegen ihn selbst richtet.

Die Ausbeutung bedarf der **Abwertung und Entmenslichung**. Andere Menschen, bzw. Menschengruppen, die bestimmte Merkmale kennzeichnet, werden als nicht gleichberechtigt und minderwertig angesehen. Ihnen gegenüber ist Feindseligkeit geboten.

Soll die Ausbeutung überwunden werden, dann ist es eine Voraussetzung, dass die Abwertung des anderen ein Ende findet.

Wir Menschen sind nun aufgefordert, diese **Haltung der Abwertung zu ändern**. Das Zusammenleben kann eine neue Basis erhalten, die darauf beruht, dass jeder Mensch in seiner Eigenart als wertvoll angesehen wird.

Allerdings stößt die Aufforderung zu solch einer Haltungsänderung auf Abwehr. Wir Menschen können, um zu diesem Wandel zu gelangen, **ganz bewusst Gedanken formulieren, die den Wert des anderen hervorheben**. Das ist ein möglicher Weg.

Aus der Tiefe kommt ins Leben,
will als Bewusstsein zum Lichte streben
in dieser Zeit, im Augenblick
wird dem Menschen zum Geschick,
um zu wandeln diese Welt,
die Unbekanntes vor ihn stellt.

Nun zwingt die Schöpfung ihn dazu
zu erkennen – schafft Unruh,
die ihn gefährdet und bewegt.
Angst – Verzweiflung sich in ihm regt,
bis in ihm im neuen Licht,
sich erhebt die Zuversicht.

C4

Die Gewissheit zu sein

– 1 –

Häutungen der Seele

Häutungen der Seele so ließe sich in menschlichen Worten beschreiben, was in der Schöpfung geschieht. Das Bewusstsein erschließt immer **neue Dimensionen**, sodass alte Begrenzungen gesprengt werden.

Im Augenblick des Verlustes der alten Hülle, verliert sie ihre Schutzfunktion, sie geht verloren, die Verletzlichkeit ist groß.

Um sich zu häuten, sucht sich die Schlange ein **Hindernis**, an dem sie das Alte abstreift. Von solchem Geschehen erzählt auch die Menschheitsgeschichte. Das Neue kann erst dann wachsen, wenn das Alte abgelegt wurde.

– 2 –

Gleichmut und Harmonie

Den Menschen erfasst in diesem Prozess des Übergangs eine große **Verunsicherung**. Es fällt ihm schwer, mit **Vertrauen** auf den Wandel zu schauen. Und solches Vertrauen kann er allein aus sich selbst gewinnen, auch wenn ihn andere unterstützen.

Die Gedanken sollen sich beruhigen – **Gleichmut und Harmonie** sollen herrschen; Besinnung auf den Wandel im Menschen selbst; **Gelassenheit** ganz auf den Augenblick bezogen. Dann kann der Wandel ohne Leid vonstattengehen.

– 3 –

Die Seele

Es geht in heutiger Zeit um Gedanken, die das Geschehen erkennen und sich mit ihm einverstanden erklären. Sie müssen nichts verstehen oder rechtfertigen, sondern allein **mit Klarheit betrachten**, was sich ereignet. **Die Gedanken schauen nach innen**. Gleichmut liegt in ihnen. Sie nehmen das Wesen wahr, welches die Gewissheit des eigenen Seins in sich trägt – die Seele.

– 4 –

Das ewige Leben

Davon handelt das Thema des Virus. Die **Gewissheit von sich selbst zu erlangen**. Damit das gelingt, muss sich alle Aufregung legen. Angst und ein Gefühl der Bedrohung müssen in Gleichmut übergehen und die Gedanken sich auf das zugrundeliegende Geschehen konzentrieren.

Dann wird erkennbar: **Ich bin!** Ich überdauere alle Veränderung in meinem Sein. Nichts kann dieses gefährden. Was auch immer sich ereignet, die Gewissheit der eigenen Existenz bleibt, weil sie stets teilhat.

Das ist das ewige Leben.

Und wenn sich alles wandelt, so bleibt doch das eigene Sein. Ohne jede Wertung; jenseits aller Gefühle und Gedanken; ohne Willen.

Nun beginnt für die Menschheit eine **Epoche**, in der sie sich mit dem Thema des eigenen Seins auf besondere Weise als eigenständiges Individuum auseinanderzusetzen hat.

Dem geht die **Zeit des Zweifels** voraus, in welcher die Wirklichkeit auf das Messbare und in der Materie Wirkliche begrenzt wird. In diesem Bewusstsein existiert ein Ende und ein begrenztes Sein für alles, welches in Körper, Gefühlen und Gedanken gefasst wird. Aus dieser Verneinung der Existenz als überdauerndes Bewusstsein, das nicht vom Körper abhängig ist, ergibt sich die Voraussetzung für eine bewusste Suche nach dem, **was sich selbst erlebt**: die Seele.

In den unterschiedlichen Kulturen und Regionen verläuft diese Entwicklung unter anderen Voraussetzungen. Doch sie folgt dem gleichen Impuls: der Frage nach sich selbst. Und es kann die Gewissheit über das Sein entdeckt werden – als eine individuelle Seele.

Vollendet ist nun dieser Schritt,
ganz sicher geht der Mensch ihn mit.
Denn auch wenn er sich sträubt und windet,
die Seele ihn ans Schicksal bindet.
Und dies bestimmt mit großer Kraft,
was nun den Ausdruck neu erschafft.

Doch vor dem Schritt, da sagt das Denken:
Der Mensch ist nur ein kurz Erblühen.
Da hilft auch nicht ein kluges Lenken.
Da hilft auch nicht ein großes Mühen.
Denn alles Sein, es stets vergeht,
kein Anfang nach dem Ende steht.

Erfahrung schafft ein neues Wissen.
Es ist das wahr, was von sich weiß.
Einmal erkannt, kann es nicht missen,
das ist des Daseins hoher Preis.

C6 SARS-CoV-2

C5

Der Menschenweg

– 1 –

Das Virus ist anders als der Mensch

Vom Virus geht eine **große Gelassenheit** aus. Es befindet sich **mit der Schöpfung im Einklang** und nimmt den ihm zugedachten Platz ein. Es erfüllt seine Aufgabe. Nie kann es in **eine Gegenlage zu seiner Bestimmung** kommen.

Die Situation des Menschen ist eine andere. Er handelt **aus einem eigenen Willen heraus**. Er besitzt **Bedürfnisse, Wünsche und Ziele**. Er möchte existieren und kämpft um seine **Identität**. Mit der Welt befindet er sich in einer ständigen Auseinandersetzung und erschafft sich ein Bild der Wirklichkeit und darüber von sich. Dieser Prozess bringt Not, Leiden und Glück mit sich.

Identität zu besitzen und diese zu verteidigen bedeutet, **ein Bewusstsein des eigenen Seins** zu haben. So ist die Lage der Menschen und der Menschheit.

– 2 –

Die Gegenlage zur Schöpfung

Die Menschheit muss ihren **eigenen menschlichen Weg** gehen. Sie muss diesen selbst wählen, verantworten und die Regeln für ein Miteinander festlegen. Und auch dieses Tun unterliegt einem Wandel. Die **Regeln** und die Gründe ihrer Geltung ändern sich. Der Mensch befindet sich nicht allein in einer Gegenlage zu den Gesetzen der Schöpfung, sondern gleichfalls zu den Mitmenschen.

– 3 –

Vorstellungen zur Bewältigung

Das Virus stellt der Menschheit eine Aufgabe, die diese zu bewältigen hat. Unterschiedliche **Lösungsmöglichkeiten** tun sich auf. Jede **Vorstellung** ist tief in der Persönlichkeit des Einzelnen und seiner Kultur begründet. Doch genau diese Vorstellung muss sich wandeln.

Konflikt oder Zusammenarbeit, Austausch oder Feindseligkeit – der Mensch muss wählen. So kommt jede Bewältigungsstrategie zur **Wahl**.

– 4 –

Das Virus annehmen

Das Virus folgt anderen Gesetzen als der Mensch. Doch es bezieht sich auf die menschliche Existenz. Denn es wird **Bestandteil des lebendigen Systems und Stoffwechsels**. So verbreitet es seine Information.

Die Lösung für den Menschen liegt darin, **diese Information anzunehmen** und daran körperlich, in den Gefühlen und Gedanken zu wachsen. Dadurch verändert sich sein Bewusstsein. Die Seele formt sich immer stärker als individuelle Wirklichkeit aus.

– 5 –

Das Virus als Bestandteil des menschlichen Organismus

Wird die SARS-CoV-2 Nosode aus der C5-Milchzuckerfermentation hergestellt, enthält sie im besonderen Maße die Auseinandersetzung der Menschheit mit dem Thema des **Virus als Bestandteil des eigenen lebendigen Systems**. Das beinhaltet auch **die Krankheit**.

Denn es geht um die Probleme und Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, dass das Virus Teil des Menschen geworden ist. Damit ist es Menschheitsthema geworden.

Für diese Auseinandersetzung kann die SARS-CoV-2 Nosode Hilfe sein. Denn durch die homöopathische Aufbereitung (der Befreiung aus der materiellen Gebundenheit) ist das Thema des Virus, den Gefühlen und Gedanken in feinstofflicher Form einfacher zugänglich.

C6 SARS-CoV-2

– 6 –

Der Wandel gelingt

Sucht immer wieder die Erholung, gewinnt **Abstand von dem fordernden Geschehen** und vergewissert euch eurer selbst. Schaut mit Vertrauen auf das, was sich ereignet, in der Gewissheit, dass **der Wandel gelingt** und ihr mit neuem Lebensmut aus dem Prozess der Veränderung hervorgeht.

Verlasst die Polarität und spürt die Zugehörigkeit zur Menschheit, die auf ihrem Weg ist. Sucht die ehrliche Auseinandersetzung mit den Menschen, ohne sie zu bewerten. **Denn das, was zu lernen ist, wird gelernt werden.**

C6

Den Wandel annehmen

– 1 –

Die Erschöpfung nach dem Sturm

Es kommt der Zeitpunkt, an dem eine **Erschöpfung** eintritt. Nun fehlt es an Kraft, um weiterhin im Zustand der hohen Erregung zu verbleiben. Gleichgültigkeit der Veränderung gegenüber erfasst den Menschen. **Der Widerstand gegen den Wandel erlöscht.** Er darf geschehen. Müde betrachtet der Mensch seine Lage. Die Infragestellung der eigenen Identität bleibt, aber nun darf sie sein.

In sich wiederholenden Wellen, von einem Auf und Ab der Gefühle wurde der Mensch erfasst – in gleicher Weise wie die Infektionszahlen, Erkrankungen, Abwehrmaßnahmen, Virusmutationen und Erkenntnisse einem Prozess des steten Wandels unterworfen waren. Wellenberge türmen sich auf und stürzen wieder ein.

Nun darf Ruhe einkehren. **Die Wellen laufen aus.** Es ist genug. Wie es ist, ist es gut.

– 2 –

Wir sind untrennbar eins

Ich, das Virus, werde **Teil von Lebewesen** und auch von euch Menschen. Zunächst erfüllt euch große Aufregung, wenn ich in euer Dasein trete und dieses verändere. Doch schließlich müsst ihr meine Mitwirkung akzeptieren. Ich gehöre zu euch. **Es existiert kein Unterschied zwischen uns.** Wir sind untrennbar eins.

Fortwährend werde ich Teil eures Organismus und Stoffwechsels. Ich erinnere euch an die Aufgabe, mit der ihr durch mich in Kontakt kommt. Mal ruhe ich im Außen, mal bin ich im Menschen aktiv und ihm zugehörig. Auch hier lässt sich ein Wechsel nach Art einer Welle erkennen. Nun da ich euch vertraut bin, seht ihr euch nicht mehr bedroht.

– 3 –

Die Polarität der Gedanken schwindet

Allmählich wird es dem Menschen möglich, auf sich und das Geschehen zu schauen. Er gewinnt an Erkenntnis darüber, was sich ereignet hat. **Die Polarität in den Gedanken schwindet.** Immer mehr unterschiedliche Gesichtspunkte können eingeschlossen werden. Der Mensch lernt.

Und ich, das **Virus**, bin weiterhin **Bestandteil seines Lebens** – des Fühlens, Denkens und Handelns. Der Blick auf die Wirklichkeit gewinnt an **Klarheit**. Mein Einfluss trägt Früchte. Schritte zu einem tiefen, umfassenden Verständnis der Ereignisse werden getan.

– 4 –

Die Ahnung vom Sinn

Der Mensch **ahnt vom Sinn** dessen, das er erlebt. Er spürt, dass von **Bedeutung** ist, was er erfahren hat. Sein Menschsein hat sich geändert. Er wähnt, dass richtig war, was geschah, und dies gibt seinem Sein einen festen Boden. **Dieser Halt schenkt Vertrauen.**

Noch wagt er nicht, das zu formulieren. Zu unsicher und neu erscheint ihm die Lage. Doch er spürt die Wahrheit.

Jede kommende Welle, die sein Leben erschüttern wird, trifft nun auf eine größere Sicherheit.

– 5 –

Der Mensch muss annehmen, was er in die Welt gebracht hat

Ich, das Virus, entstamme dem Tierreich **wurde Teil der Menschen**, weil sie grundlegend und existenziell in das Leben von Tieren eingegriffen haben. Sie haben die Tiere gejagt, beherrscht, unterworfen, ausgebeutet und eingesperrt. Solches erlebte das Tier durch den Menschen und mit ihm ich, das Virus, der ihm angehörte. Ich lernte, die Welt der Menschen als diesen **Ausdruck der Ausbeutung** kennen und wandelte mich unter dieser Information, die ich nun in mir trage.

So gehöre ich nun zum Menschen, weil das Tier vom Menschen beherrscht wurde und er mich aufnehmen musste. **Der Mensch muss annehmen, was er in die Welt gebracht hat.** Ich wurde zu einem Bestandteil seines Organismus und Stoffwechsels. Er lernt durch mich – mal in Not, mal im Einklang – wer er ist. **Auf diese Weise beginnt für den Menschen eine neue Zeit.**

– 6 –

Die Welle

Aufgetürmt im steilen Bogen
rollen heran die mächtigen Wogen.
Unaufhaltsam, ohne Erbarmen
will diese Kraft den Mensch umarmen.

Dann stürzt hinab die große Flut,
überschwemmt die Welt in wahrer Wut;
erschüttert mit der Schöpfung Macht
alles, was zuvor erschafft.

Doch schließlich verebbt die große Welle
und es tritt an seine Stelle
Stille und Gelassenheit.
Es öffnet sich die Welt ganz weit.

Jürgen Becker			€
Neue Welten der Homöopathie und der Kräfte des Lebens Band I: Grundlagen mit C4-Texten von Witold Ehrler	1056	B	95,-
Was ist Homöopathie ? (Patienteninformation)	18	H	3,-
Einfache und erweiterte Arzneimittelprüfung	36	S	8,-
Die resonante C4-Verreibung	26	S	6,-
Vorläufige Einführung in die C4-Homöopathie	42	S	8,-
Die 5 Miasmen der C4-Homöopathie	25	S	11,-
Bryonia alba – die Zaunrübe	35	S	8,-
Carbo mineralis – die Steinkohle	110	S	21,-
Causticum – Marmorkalkdestillat	34	S	8,-
Cuprum met. – Kupfer	30	S	8,-
Formica rufa und Acidum formicum	47	H	4,-
Lac caninum – Hundemilch	21	S	8,-
Lac humanum – die Muttermilch	42	S	11,-
Sulfur – der Schwefel	26	S	8,-
Vipera berus – Kreuzotter	72	S	7,-
Tabacum und „Das blaue Licht“	31	S	8,-
Becker/Geisler			
Cannabis – Hanf, Marihuana und Haschisch	63	S	14,-
Die homöopathische Arznei und Lebenskraft Sulfur – der Schwefel	76	S	15,-
Thuja – Lebensbaum	50	S	12,-
Michael W. Geisler: Arzneimittelbild & Verreibungsprotokoll			
Allium cepa – Die rote Delikatesszwiebel	18	S	5,-
Apis mellifica – die Honigbiene	19	S	5,-
Artemisia absinthium – Wermut	37	S	7,-
Artemisia annua – der einjährige Beifuß	21	S	5,-
Aurum metallicum – Gold	50	S	10,-
Bismutum metallicum	19	S	5,50
Calcium sulfuricum – Alabaster	60	S	7,-
Candida albicans – der Candidapilz	58	S	12,-
Canis Lupus – Der Wolf	20	S	5,-
Cannabis indica – Hanf	36	S	7,-
Conium maculatum – gefleckter Schierling	42	S	9,-
Cinis ligni – Holzasche	60	S	9,-
Columba palumbus – Die Ringeltaube	18	S	5,50
Cuprum aceticum – Grünspan	48	S	10,-
Cuprum metallicum – Kupfer	21	S	6,-
Cuprum sulfuricum – Blaustein Teil 1	77	S	8,-
Cuprum sulfuricum – Blaustein Teil 2	58	S	7,-
Dioscorea batatas – Lichtwurz	18	S	5,-
Ferrum metallicum – Eisen	50	S	10,-
Granitum -Granit	28	S	7,-
Grus grus – Der Kranich	22	S	6,-
Iridium metallicum	19	S	5,50
Juglans regia – Die Walnuss	17	S	5,50
Juniperus communis – Der Wacholder	22	S	6,-
Kalium sulfuricum – Kaliumsulfat	40	S	9,-
Magnesium sulfuricum – Epsomit	86	S	7,-
Mandragora – Alraune	35	S	7,-
Mercurius vivus – Quecksilber	20	S	5,50
mRNA-Impfstoff Spike-Protein und SARS-CoV-2	36	S	8,-

Literaturliste Stand 12/2021 (Bruttopreise in € S=Skript, B= Buch, H= Heft)	Seiten	Art	Preis
Natrium muriaticum – Kochsalz	44	S	7,-
Natrium sulfuricum – Mirabilit	61	S	7,-
Obsidian – die Erde	19	S	6,-
Plumbum met. – Blei	51	S	10,-
Plumbum sulfuricum (mineralisch) – Anglesit	94	S	8,-
Phosphorus – gelber Phosphor	48	S	9,-
Psorinum – die Krätzmilbe	44	S	8,-
Saccharum raffinatum – der raffinierte Zucker	51	S	10,-
Stannum met. – Zinn	55	S	10,-
Sequoiadendron giganteum – Mammutbaum	58	S	9,-
Sulfur – Schwefel	48	S	10,-
Tabacum zigaretti – Zigarettentabak	57	S	8,-
Taxus baccata – Die Eibe	23	S	6,-
Ursus americanus – Amerikanischer Schwarzbär	18	S	5,-
Vögel – Falke, Steinadler, Waldohreule, Weißstorch, Kranich, Ringeltaube	98	S	14,-
Wildrose - rosa mosqueta	18	S	5,-
Zincum metallicum	17	S	5,-
In Vorbereitung für eine Veröffentlichung			
Mucuna pruriens – die Juckbohne			
Vespa – die Wespe			
Sonnenblume			
Silber			
Argentum sulfuricum			
Spitzwegerich			
Schlangenhautkiefer			
Lachesis			
Alumina			

Einladungen zu Lesungen und Diskussionen sind jederzeit willkommen

Michael Wolfgang Geisler

Die Reise dauert länger als sieben Tage – ein Schamanenweg



Das Buch nimmt den Hörer mit auf eine große Reise. Die alte Weisheit des Schamanenwegs wird in der Moderne lebendig und lädt ein, diesen Weg mitzugehen und das Erdendasein neu und anders zu erfahren.

Das Trommeln wurde lauter. Sein Körper bewegte sich im Takt dazu. Tanz und Gesang verzauberten den Augenblick. Der Schamane drehte sich schneller. Die Besucher wurden vom Rhythmus erfasst und folgten ihm auf seiner Reise. Aus: Die Reise dauert länger als sieben Tage

Paperback ISBN: 978-3-95802-844-9 15,99 € inkl. MwSt

316 Seiten

Hardcover ISBN: 978-3-95802-845-6 21,99 € inkl. MwSt

www.einschamanenweg.de

e-Book ISBN: 978-3-95802-846-3 8,99 € inkl. MwSt

In anderer Zeit



Überraschende Perspektiven eröffnen sich in diesem Buch. Lebensgeschichten von Menschen aus anderen Zeiten nehmen Gestalt an. Spannend und ergreifend fügen sie sich zu einem Gesamtbild. Hiervon erzählt uns dieser ebenso poetisch wie realistisch geschriebene Roman – unterhaltsam und mit großer Kraft.

»Du hast uns erfahren lassen, dass wir unseren Standpunkt ändern müssen, um Neues zu erkennen. Wir sind mit dir zu diesen Klippen gewandert, wir haben auf das Meer geschaut und zu den Bergen, wir sind hinabgeklettert zum Rand des Meeres und immer wieder haben sich uns neue Sichtweisen auf die Welt eröffnet.«

Aus: In anderer Zeit

Paperback ISBN: 978-3-95529-355-0 24,99 € inkl. MwSt

516 Seiten

Hardcover ISBN: 978-3-95802-018-4 29,99 € inkl. MwSt

www.inandererzeit.de

e-Book ISBN: 978-3-95802-019-1 9,99 € inkl. MwSt

Die Welle des Olymp – die Liebe, die Freiheit und die Götter



Britta und Bernhard – zwei junge Menschen auf der Suche nach Erfüllung, Glück und Liebe. Die Traditionen und Erfahrungen zahlreicher Generationen tragen sie in sich und müssen doch ganz neu ihr Dasein gestalten. Davon erzählt dieser Roman – sanft und bestimmend, von einer profanen und zugleich heiligen Welt.

Liebe erfüllte sein Herz und Bilder der Zusammengehörigkeit stiegen in ihm auf: höhere Mächte, starke Kräfte, die über das Individuelle hinausgehen. Aus: Die Welle des Olymp

Paperback ISBN: 978-3-96240-331-7 17,99 € inkl. MwSt

440 Seiten

Hardcover ISBN: 978-3-96240-332-4 21,99 € inkl. MwSt

www.welledesolymp.de

e-Book ISBN: 978-3-96240-333-1 8,99 € inkl. MwSt

Alexandra – die Geschichte eines ungewöhnlichen Lebens



Dieser Roman erzählt poetisch und mit großem Feingefühl vom Leben Alexandras – vom Leid, dem Schmerz, der Hoffnung und ganz besonders von der Liebe. Er fordert uns auf zu erkennen, warum wir Menschen dieser Erde sind. Was Alexandra in ihrem sie aufs Äußerste fordernden Dasein erfährt, berührt unser Herz.

Doch wie konnte sie diese begreifen, wie sie besser verstehen? Ein Verlangen zu lernen meldete sich mit Macht. Es bedarf der irdischen Erfahrung, gab sie sich selbst zur Antwort. Aus: Alexandra – die Geschichte eines ungewöhnlichen Lebens

Paperback ISBN: 978-3-347-39764-4 12,99 € inkl. MwSt 216 Seiten 2. Auflage

Hardcover ISBN: 978-3-347-39765-1 17,99 € inkl. MwSt

e-Book ISBN: 978-3-347-39766-8 7,99 € inkl. MwSt www.alexandra-die-grosse-reise.de

Tonios Glück – eine Zukunftsnovelle



Diese Novelle erzählt von einer fernen Zukunft, dem Leben in einer Zivilisation, in der Maschinen den Menschen die Erfüllung all ihrer Wünsche garantieren. Glück und Freiheit eines jeden Bewohners scheinen gesichert. Und doch genügt es Tonio, einem anerkannten Wissenschaftler, nicht, was ihm diese Gesellschaft zu bieten vermag. Er macht sich auf die Suche nach einer anderen Existenz.

Paperback ISBN: 978-3-347-40446-5 12,99 € inkl. MwSt 188 Seiten

Hardcover ISBN: 978-3-347-40447-2 17,99 € inkl. MwSt

e-Book ISBN: 978-3-347-40448-9 7,99 € inkl. MwSt www.tonios-glueck.de

Bezug: inandererzeit@gmail.com Preise inkl. Versandkosten